

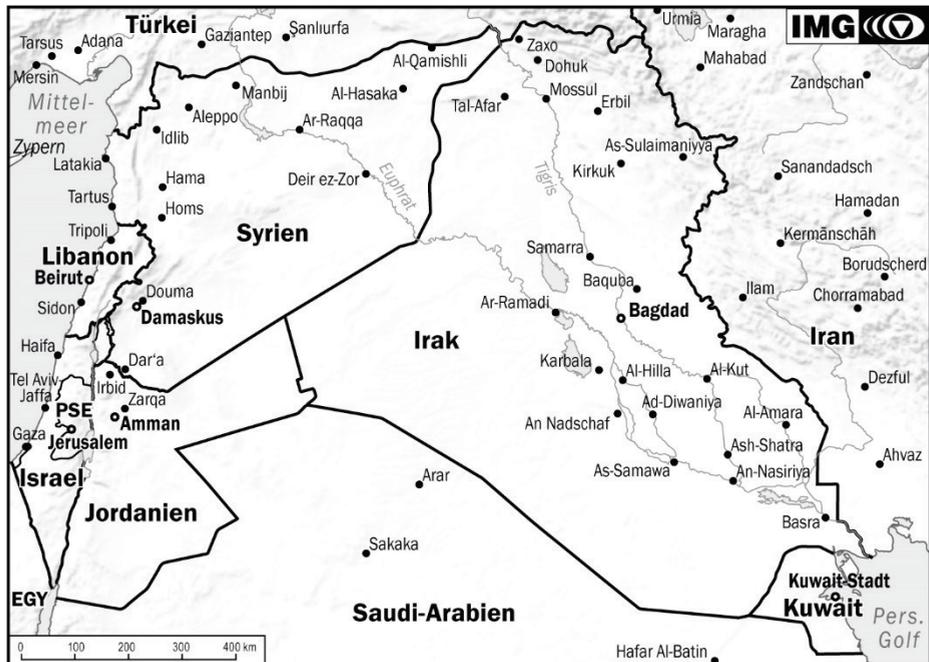
In: Jureković, Predrag/Feichtinger, Walter (Hrsg.): Erfolg oder Misserfolg von internationalen Interventionen. Innovative Messmethoden und Fallstudien. Wien 2019. (= Schriftenreihe der Landesverteidigungsakademie 9/2019).

### Fallstudie zum Basis-Szenario 3: Aktivitäten von terroristischen Vereinigungen

*Eine terroristische Vereinigung verletzt internationale Normen und bedroht dadurch den internationalen Frieden und die Sicherheit.*

## Die Bekämpfung der Terrororganisation Islamischer Staat in Syrien und Irak aus der Entsendestaatsperspektive Frankreichs

*Jasmin Rupp*



# 1 Konfliktbeschreibung und die militärische Antwort der internationalen Staatengemeinschaft

## 1.1 Wie wurde der IS zur Bedrohung?

Die Terrororganisation *Islamischer Staat* hat ihre Wurzeln im Irakkrieg 2003, bei dem sich dschihadistische Gruppierungen gegen die amerikanische Besatzung und den neuen, schiitisch-dominierten Staat unter Premierminister Nuri al-Maliki richteten. Der *Islamische Staat im Irak* (ISI) als Vorläuferorganisation der späteren IS-Gruppe profitierte zudem von der sogenannten „Entbaathifizierungs-Kampagne“ der schiitischen Regierung, welche die systematische Verdrängung sunnitischer Beamter aus dem Staatsapparat verfolgte. Der IS-Chef, Abu Bakr al-Baghdadi, setzte in den Folgejahren viele ehemalige Baath-Offiziere an die Spitze der Organisation, sodass sie einerseits ihr Know-how wieder einsetzen und andererseits Rache für ihre Degradierung nehmen konnten. ISI gelang es zudem, in mehrheitlich sunnitischen Provinzen Kämpfer anzuwerben, Schutzgelder einzunehmen und Netzwerke aufzubauen, wie in der wichtigen sunnitischen Provinz Anbar, und den dortigen Zentren Fallujah und Ramadi vor den Toren Bagdads. Im Zuge der Demonstrationen gegen die schiitische Regierung trat ISI immer wieder als Unterstützer der lokalen sunnitischen Bevölkerung auf und profitierte maßgeblich von den gewaltsamen Räumungen der Protestlager durch die Regierung. So konnte ISI allmählich lokale Milizen unter seinem Kommando vereinen oder gänzlich verdrängen. Der Bürgerkrieg in Syrien im Jahr 2011 ermöglichte dem *Islamischen Staat im Irak*, seine Strukturen auf Syrien auszuweiten und gegen die alawitisch-schiitische Führung in Damaskus zu kämpfen. Zudem verhalfen neue Einnahmequellen, Kämpfer und Waffen der Gruppe, zur stärksten Rebellenorganisation in Syrien aufzusteigen.

Am 10. Juni 2014 nahm ISI die zweitgrößte Stadt des Irak ein. Da Mossul nahezu kampfflos von der irakischen Armee preisgegeben wurde, fielen der Gruppe enorme Mengen an Fahrzeugen, aber auch Waffen, welche die USA dem Irak überlassen hatten, in die Hände. Der IS verübte Massenexekutionen und weitere Gräueltaten an Minderheiten im Irak, wie den Assyrern und Jesiden. Zudem tötete der IS im Juni 2014 im Zuge des Camp-Speicher-Massakers tausende schiitische Soldaten. Nach der erfolgreichen Einnahme von Mossul im August 2014 erlangte der IS auch die Kontrolle über große Teile des nördlichen Irak. Auch die Hauptstadt der Autonomen Region

Kurdistan, Erbil, drohte in die Hände des IS zu fallen. Insgesamt kam es zu einer Massenflucht aus den sunnitischen Provinzen nach Kurdistan im Nordirak. Bis August 2014 kontrollierte der IS mehr als ein Drittel des irakischen Staatsgebiets.<sup>1</sup>

Mit der Eroberung Mossuls änderte die Terrormiliz auch ihren Namen in *Islamischer Staat* und erklärte die Wiedererrichtung eines grenzübergreifenden Kalifates. Der geistige und politische Führer aller Muslime weltweit sollte Abu Bakr al-Baghdadi werden. Die regionale und internationale Staatengemeinschaft, die Mehrheit der Muslime sowie auch der muslimischen geistlichen Führer lehnten die Ansprüche des IS auf religiöse Führerschaft und Staatlichkeit jedoch klar ab.<sup>2</sup>

## 1.2 Die US-geführte globale Koalition zur Bekämpfung des IS

Als Antwort auf die rapide Ausbreitung des IS und die weltweit verurteilten Exekutionen und Menschenrechtsverletzungen durch den IS, schlossen sich (im Zuge des Unterstützungsauffrags der irakischen Regierung an die internationale Staatengemeinschaft) zahlreiche Staaten der im Sommer 2014 von den USA gegründeten Koalition zur Bekämpfung des IS an.

Ende 2017 waren 74 Staaten<sup>3</sup> (im September 2014 waren es noch 62 Staaten) in der „Anti-IS-Koalition“ vertreten, wobei Frankreich als der erste Staat gilt, der den USA seine militärische Teilnahme zusicherte. Die Staaten beteiligen sich:

- a) direkt militärisch, in Form von Luftschlägen,

---

<sup>1</sup> Breteau, Pierre; Zerrouky, Madjid: Comment l'Etat islamique a perdu la quasi-totalité de son territoire utile en Irak et en Syrie en trois ans. In: Le Monde, 23.03.2018. <[https://www.lemonde.fr/les-decodeurs/visuel/2017/03/13/comment-l-etat-islamique-a-reculé-en-irak-et-en-syrie-depuis-2014\\_5093896\\_4355770.html](https://www.lemonde.fr/les-decodeurs/visuel/2017/03/13/comment-l-etat-islamique-a-reculé-en-irak-et-en-syrie-depuis-2014_5093896_4355770.html)>. Abgerufen am 20.12.2018.

<sup>2</sup> Rupp, Jasmina: Der Islamische Staat – Aufstieg und Niedergang einer Terrororganisation, In: IFK Aktuell, August 2017, S. 9. <<http://www.bundesheer.at/wissen-forschung/publikationen/beitrag.php?id=2833>>. Abgerufen am 06.02.2019.

<sup>3</sup> McGurk, Brett: The D-Isis coalitions progress in 2017. In: Dipnote, US Department of State Official Blog, 04.01.2018 <<https://blogs.state.gov/stories/2018/01/04/en/d-isis-coalition-s-progress-2017>>. Abgerufen am 02.01.2019.

- b) indirekt militärisch/unterstützend in Form von Waffenlieferungen und der Entsendung von Militärberatern und schließlich
- c) durch humanitäre Hilfe.

Das US Central Command richtete im Oktober 2014 unterdessen eine Koordinierungsstelle *Combined Joint Task Force – Operation Inherent Resolve* (CJTF-OIR) ein, um die militärischen Aktionen der unterschiedlichen Staaten zu koordinieren. Das Personal setzt sich aus US-Streitkräften sowie Soldaten von weiteren 30 Staaten zusammen.<sup>4</sup> Das erklärte Ziel der CJTF-OIR ist die „Schwächung und Zerschlagung“ des IS.<sup>5</sup>

Nach dem Motto „Iraq First“ wurde zunächst der Vormarsch des IS im Irak durch direkte Unterstützung des irakischen Militärs und der kurdischen Milizen zu stoppen versucht. In weiterer Folge wurde der IS im syrischen Hinterland geschwächt. Angriffsziele waren und sind neben Ölfeldern auch Kontrollposten, Trainingslager, Fahrzeuge, Militärlager sowie Kommandogebäude.<sup>6</sup>

Insgesamt führte die Koalition von August 2014 bis Dezember 2017 24.566 Luftschläge gegen den IS durch (13.331 Luftschläge im Irak und 11.235 in Syrien).<sup>7</sup> Luftschläge werden durch 14 Staaten<sup>8</sup> geflogen, wobei die USA mit

---

<sup>4</sup> Katz, Whitney: JECC assists in the establishment of the Combined Joint Task Force – Operation Inherent Resolve. In: Joint Enabling Capabilities Command, von JECC Public Affairs, 13.01.2015. <<https://web.archive.org/web/20160304133055/http://www.jecc.mil/News/RecentNews/tabid/3796/Article/572157/jecc-assists-in-the-establishment-of-combined-joint-task-force-operation-inhere.aspx>>. Abgerufen am 03.01.2019.

<sup>5</sup> Pomperleau, Mark: Can the US actually destroy terror groups like ISIS? In: The Hill 14.08.2015. <<http://thehill.com/blogs/pundits-blog/defense/251112-can-the-us-really-destroy-terrorist-groups-like-isis>>. Abgerufen am 22.12.2018.

<sup>6</sup> Rupp, Jasmina; Feichtinger, Walter: IFK Monitor – Kampf gegen den IS – mehr als nur Bomben, Jänner 2015. <[www.bundesheer.at/pdf\\_pool/publikationen/ifk\\_monitor\\_26\\_kampf\\_gegen\\_is\\_rupp\\_feichtinger.pdf](http://www.bundesheer.at/pdf_pool/publikationen/ifk_monitor_26_kampf_gegen_is_rupp_feichtinger.pdf)>. Abgerufen am 06.02.2019.

<sup>7</sup> US Department of Defense: Operation Inherent Resolve: Strike Updates, 09.08.2017. <<https://www.defense.gov/OIR/>>. Abgerufen am 23.12.2018.

<sup>8</sup> Drennan, Justine: Who contributed what to the coalition against the Islamic State. In: Foreign Policy, 12.11.2014 <<https://foreignpolicy.com/2014/11/12/who-has-contributed-what-in-the-coalition-against-the-islamic-state/>>. Abgerufen am 07.01.2019.

90% den Großteil<sup>9</sup> der Luftschläge fliegt und Frankreich sich mit ungefähr 5% an den Luftschlägen beteiligt.<sup>10</sup> Folgende Staaten flogen Luftschläge sowohl im Irak als auch in Syrien: USA, Frankreich, Australien, Jordanien, Vereinigtes Königreich, Belgien, Dänemark, Kanada und die Niederlande. Die Türkei, Saudi-Arabien, Bahrein und die Vereinigten Arabischen Emirate und Katar konzentrierten ihre Luftschläge nur auf Syrien. Die meisten dieser Staaten operierten nur für einen beschränkten Zeitraum, eine geringe Zahl dieser Staaten hielt ein durchgehendes Operationsniveau aufrecht.

Die Militärkampagne im Irak und Syrien ist nur ein Aspekt einer umfassenderen Strategie. Die Koalitionsmitglieder verpflichten sich, neben der Unterstützung zur Rückeroberung von IS-gehaltenen Gebieten auch die Stabilisierung dieser Regionen zu unterstützen, u. a. durch humanitäre Hilfe und Infrastrukturaufbau. Darüber hinaus kooperieren die Staaten in den Bereichen Informationsaustausch, Strafverfolgung, Eindämmung von Finanzströmen, Bekämpfung/Prävention der Rekrutierung von IS-Mitgliedern und der Neutralisierung der IS-Propaganda.<sup>11</sup>

Auch die sogenannte „train and assist mission“ ist ein wichtiger Bestandteil der Militärkampagne. 26 Koalitionsmitglieder stellten über 4.000 Soldaten für die Ausbildungsmission im Irak zur Verfügung, die bis 2018 ca. 136.000 Mitglieder der irakischen Sicherheitskräfte ausgebildet haben. Im Rahmen des von den USA geleiteten Ausbildungsprogramms für gemäßigte Oppositionskräfte in Syrien wurden 12.577 Kämpfer ausgebildet, einschließlich der internen Sicherheitskräfte von Raqqa.<sup>12</sup>

Parallel zu der US-geführten Koalition gegen den IS besteht seit September 2015 auch eine von Russland geführte Militärallianz, gemeinsam mit den

---

<sup>9</sup> ISIS/Daesh: The military response in Iraq and Syria.. In: House of Commons Library, 8.03.2017. <<http://researchbriefings.parliament.uk/ResearchBriefing/Summary/SN06995>>. Abgerufen am 27.12.2018.

<sup>10</sup> Daten von Ministère des armées: Dossier de Presse, Opération Chammal, Februar 2018. <<https://www.defense.gouv.fr/operations/chammal/dossier-de-presentation/operation-chammal>>. Abgerufen am 27.12.2018.

<sup>11</sup> The Global Coalition – Working to Defeat ISIS. In: US Außenministerium, 22.03.2017. <<https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/03/268609.htm>>. Abgerufen am 27.12.2018.

<sup>12</sup> Global Coalition, Maps and Stats. 24.01.2018. <<http://theglobalcoalition.org/en/maps-stats/>>. Abgerufen am 05.01.2019.

Verbündeten Irak, Iran und Syrien<sup>13</sup>. Syrische Regimekräfte eroberten mit Unterstützung russischer Luftschläge zahlreiche vom IS kontrollierte Gebiete westlich des Euphrats zurück.<sup>14</sup> Diese Koalition kooperiert nicht mit der US-geführten Allianz.

Auch eine durch Saudi-Arabien im Dezember 2015 ins Leben gerufene Anti-Terror-Allianz (Islamic Military Counter Terrorism Coalition), bestehend aus 41 mehrheitlich sunnitischen muslimischen Staaten, konzentriert sich auf den Kampf gegen den IS.<sup>15</sup> Die Maßnahmen dieser Koalition umfassen Informationsaustausch sowie Ausbildungs- und Ausstattungsmissionen. Ein Koordinierungszentrum wurde in Riad eingerichtet. Die Beteiligung muslimischer Bodentruppen ist denkbar, diese kamen aber mit Stand vom Februar 2019 nicht zum Einsatz.<sup>16</sup>

Seit Beginn der Luftschläge verlor der IS stetig Territorium im Irak und Syrien. Im Dezember 2017 gelang die Rückeroberung aller vom IS kontrollierten Gebiete im Irak. Am 9.12.2017 verkündete der irakische Premierminister Haidar al-Abadi den Sieg über den IS und erklärte den Krieg im Irak für beendet. Auch die USA erklärten das Ende der großen Gefechte, wobei IS-Kämpfer sich in die irakische Wüste abgesetzt haben sollen.<sup>17</sup> In Syrien standen im Dezember 2017 allerdings noch über 5%<sup>18</sup> des Staatsgebietes unter

---

<sup>13</sup> Gordon, Michael R.: Russia surprises US with accord on battling ISIS. In: New York Times, 27.09.2015. <<https://www.nytimes.com/2015/09/28/world/middleeast/iraq-agrees-to-share-intelligence-on-isis-with-russia-syria-and-iran.html>>. Abgerufen am 07.01.2019.

<sup>14</sup> ISIS/Daesh: The military response in Iraq and Syria. In: House of Commons Library, 08.03.2017. <<http://researchbriefings.parliament.uk/ResearchBriefing/Summary/SN06995>>. Abgerufen am 27.12.2018.

<sup>15</sup> Islamic Military Counter Terrorism Coalition: Member Countries. <<https://imctc.org/English/Members>>. Abgerufen am 07.01.2019.

<sup>16</sup> Browning, Noah; Irish, Josh: Saudi Arabia announces 43 state islamic alliance against terrorism. In: Reuters, 15.12.2015 <<https://www.reuters.com/article/us-saudi-security-idUSKBN0TX2PG20151215>>. Abgerufen am 05.01.2019.

<sup>17</sup> ISIS/Daesh: The military response in Iraq and Syria. In: House of Commons Library, 08.03.2017 <<http://researchbriefings.parliament.uk/ResearchBriefing/Summary/SN06995>>. Abgerufen am 27.12.2018.

<sup>18</sup> Glenn, Cameron: Timeline: The rise and fall of the Islamic State. <<https://www.wilsoncenter.org/article/timeline-the-rise-spread-and-fall-the-islamic-state>>. Abgerufen am 28.12.2018.

IS-Kontrolle, insbesondere im irakisch-syrischen Grenzgebiet.<sup>19</sup> Bis auf wenige Dörfer im Euphrat-Tal besteht diese Zone allerdings aus kaum besiedeltem Wüstengebiet nahe der Grenze im Irak.

### 1.3 Beitrag Frankreichs im Kampf gegen den IS: Opération Chammal

Frankreichs militärisches Engagement im Kampf gegen den IS entwickelte sich schrittweise, mit anfangs begrenzten Luftschlägen im Irak zu einer Ausweitung auf das Nachbarland Syrien und schließlich dem Einsatz des Flugabwehrzerstörers *Jean Bart* im Persischen Golf<sup>20</sup> und des Flugzeugträgers *Charles de Gaulle* im östlichen Mittelmeer.

Die Luftkampagne gegen den IS – seit 19. September 2014 – stellte Frankreichs erste<sup>21</sup> direkte Militärintervention im Mittleren Osten dar.<sup>22</sup> Auf Anfrage der irakischen Regierung und in Koordination mit Frankreichs Verbündeten in der Region hat die französische Militäroperation das erklärte Ziel „die lokalen militärischen Kräfte im Kampf gegen den IS zu unterstützen“.<sup>23</sup>

---

<sup>19</sup> ISIS/Daesh: The military response in Iraq and Syria. In: House of Commons Library, 08.03.2017. <<http://researchbriefings.parliament.uk/ResearchBriefing/Summary/SN06995>>. Abgerufen am 27.12.2018.

<sup>20</sup> French Navy Cassard class Anti Aircraft Frigate Jean Bart deployed to provide air control over Iraq. In: Navy Recognition, 08.10.2014. <<http://www.navyrecognition.com/index.php/news/defence-news/year-2014-news/october-2014-navy-naval-forces-maritime-industry-technology-security-global-news/2047-french-navy-cassard-class-anti-aircraft-frigate-jean-bart-deployed-to-provide-air-control-over-iraq.html>> Abgerufen am 07.01.2019.

<sup>21</sup> Frankreich engagierte sich in der Region zuvor einzig durch unterstützende Patrouillenflüge, die im Rahmen der Flugverbotszone im Irak in Folge des ersten Golfkrieges in den Jahren 1991–1998 durchgeführt wurden.

<sup>22</sup> Graham, David A: What is France doing in Syria? In: The Atlantic, 15.11.2015. <<https://www.theatlantic.com/international/archive/2015/11/france-syria-iraq-isis/416013/>>. Abgerufen am 05.01.2019.

<sup>23</sup> Französisches Verteidigungsministerium: Presseauschreibung zu Opération Chammal, 31.12.2018. <<https://www.defense.gouv.fr/operations/operations/irak-syrie/dossier-depresentation-de-l-operation-chammal/operation-chammal>> Abgerufen am 07.01.2019.

Der französische Einsatz, der den Namen *Opération Chammal*<sup>24</sup> trägt und Teil der US-geführten multinationalen Militäroperation *Operation Inherent Resolve* ist, setzt sich aus drei Arten von Luftoperationen zusammen:

1. Bodenunterstützungsmissionen für Irakische Sicherheitskräfte (ISF), die gegen den IS vorgehen (*Close Air Support Missionen*). Es handelt sich hier um unregelmäßige Missionen, die sich an den Entwicklungen der Bodenoffensiven orientieren;
2. Langfristig geplante Missionen in Syrien und Irak gegen IS-Ziele, die durch nachrichtendienstliche Operationen identifiziert werden;
3. Intelligence-Operationen zur Ermittlung von Zielen für Luftschläge.

Zudem beteiligen sich französische Sicherheitskräfte im Rahmen der *Opération Chammal* auch an Beratungs- und Ausbildungsmaßnahmen für irakische und kurdische Sicherheitskräfte in Bagdad und Erbil.<sup>25</sup>

Die französische Militäroperation begrenzte sich im Jahr 2014 auf Luftschläge im Irak, ohne den Einsatz von Bodentruppen. Eine Bekämpfung des IS in Syrien wurde über einen langen Zeitraum nicht in Betracht gezogen, da dies aus Sicht Frankreichs den syrischen Präsidenten Bashar al-Assad stärken würde.<sup>26</sup> Frankreich trat seit Beginn des Bürgerkriegs im Jahr 2011 lautstark für den Rücktritt Assads ein und forderte sogar im Zuge des vermeintlichen Chemiewaffenangriffs durch das Assad-Regime im Jahr 2013 gemeinsam mit den USA eine Militärintervention. Der angedrohte westliche Militärschlag wurde durch den russischen Deal, die in staatlichem Besitz befindlichen Chemiewaffen zu beseitigen, letztlich abgewendet. Im Verlauf des Syrienkrieges

---

<sup>24</sup> *Chammal* steht für den Namen eines Windes im Nordwesten Iraks.

<sup>25</sup> Französisches Verteidigungsministerium: Die Französischen Chammal Streitkräfte beschützen Frankreich im Mittleren Osten, 12.07.2016. <<https://www.defense.gouv.fr/english/actualites/newsletter/in-the-middle-east-the-chammal-french-forces-protect-france>>. Abgerufen am 07.01.2019.

<sup>26</sup> Chrisafis, Angelique: France launches first airstrikes in Syria In: The Guardian, 27.09.2015. <<https://www.theguardian.com/world/2015/sep/27/france-launches-first-airstrikes-isis-syria>>. Abgerufen am 06.01.2019.

unterstützte Frankreich Anti-Assad-Rebellen sowie kurdische Kämpfer logistisch und militärisch.<sup>27</sup>

Die *Opération Chammal* wurde am 8. September 2015 durch Luftschläge auf syrisches Staatsgebiet ausgeweitet, Ziele waren insbesondere die vom IS kontrollierte Erdöl- und Erdgas-Infrastruktur in der Provinz Deir ez-Zour, um dem IS eine seiner wichtigsten Einnahmequellen zu nehmen.<sup>28</sup>

Die verheerenden Terroranschläge in Paris am 13. November 2015 mit 130 Todesopfern, die der IS für sich beanspruchte, bedeuteten einen neuen Wendepunkt für das militärische Vorgehen Frankreichs im Kampf gegen den IS. Zudem schärfte das Attentat in Paris das Bewusstsein anderer europäischer Staaten über die zunehmende Bedrohung durch den IS in Europa. Die Anschläge waren die schwerwiegendsten Angriffe auf französischen Boden seit dem Zweiten Weltkrieg und es handelte sich um den größten Angriff des IS gegen einen westlichen Staat. In einer Medienkampagne verkündete der IS, dass dieser als Antwort auf die Luftschläge Frankreichs in Syrien erfolgte. Zudem drohte er Frankreich und anderen westlichen Staaten mit weiteren Terrorattacken.<sup>29</sup>

Der Anschlag in Frankreich soll Terror-Experten zufolge der erste gewesen sein, bei dem eine direkte Befehlskette aus dem IS-Territorium (vermutlich der Hauptstadt des IS-Kalifates, Raqqa) nachgewiesen werden konnte.<sup>30</sup>

---

<sup>27</sup> France renews backing for Syrian rebels, denies troop moves. In: CNBC News, 30.03.2018. <<https://www.cnbc.com/2018/03/30/france-renews-backing-for-syrian-rebels-denies-troop-moves.html>>. Abgerufen am 11.01.2019.

<sup>28</sup> Black, Ian: France more active than rest of the west in tackling Syria. In: The Guardian, 14.11.2015. <<https://www.theguardian.com/world/2015/nov/14/france-active-policy-syria-assad-isis-paris-attacks-air-strikes>>. Abgerufen am 11.01.2019.

<sup>29</sup> Online Statement des IS, übersetzt ins Englische: „The stench of death will not leave their noses as long as they remain at the forefront of the Crusaders’ campaign, dare to curse our prophet, boast of a war on Islam in France, and strike Muslims in the lands of the caliphate with warplanes“. In: National Post, 14.11.2015. <<https://nationalpost.com/news/world/isil-claims-responsibility-for-paris-attacks-calls-france-a-top-target>>. Abgerufen am 11.01.2019.

<sup>30</sup> Spotlight on Global Jihad, 19.10.2017. In: Meir Amit Terrorism and Intelligence Center. <<https://www.terrorism-info.org.il/en/spotlight-global-jihad-october-3-18-2017/>>. Abgerufen am 17.01.2019.

Frankreichs Präsident Hollande erklärte am 16.11.2015, dass sich Frankreich nunmehr „im Krieg gegen den Islamischen Staat“ befindet.<sup>31</sup>

Die Entschlossenheit Frankreichs, gegen den globalen Terror vorzugehen, hatte zwei wesentliche Auswirkungen im Kontext der multilateralen Zusammenarbeit im Anti-Terrorkampf:

- a) Frankreich berief sich am 13. November 2015 auf Artikel 42 Absatz 7 EU-V, der gegenseitigen Unterstützungsklausel der EU.
- b) Der UN-Sicherheitsrat verabschiedete am 20. November 2015 die Resolution 2249 (2015).

Erstmals in der Geschichte der EU berief sich ein Mitgliedsstaat auf die gegenseitige Unterstützungsklausel der EU, mit dem Ersuchen, die französischen Operationen in der Levante zu unterstützen. Detaillierte operative Anträge wurden dem Politischen und Sicherheitspolitischen Komitee am 24. November 2015 vorgelegt. Frankreich forderte andere Mitgliedstaaten auf, Luftangriffe in Syrien durchzuführen. Belgien, Zypern, Deutschland, die Niederlande und das Vereinigte Königreich leisteten die geforderte Unterstützung entweder durch eigene Luftangriffe, Luftbetankungen, Aufklärungsflüge oder logistische Unterstützung.

Mit der Resolution 2249 (2015) des UN-Sicherheitsrates obliegt es den Mitgliedstaaten, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den *Islamischen Staat* im Einklang mit dem Völkerrecht zu bekämpfen. Das Mandat erwähnt nicht ausdrücklich die Koalition gegen den IS. Es ist wichtig, festzustellen, dass Syrien im Gegensatz zur irakischen Regierung die französischen Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung nicht durch die Einladung der westlichen Koalition legitimiert hat (nur Iran und die Russische Föderation haben einen solchen Antrag erhalten).

---

<sup>31</sup> Doherty, Ben: France launches ‚massive‘ airstrike on ISIS stronghold Raqqa. In: The Guardian, 16.11.2015. <<https://www.theguardian.com/world/2015/nov/16/france-launches-massive-airstrike-on-isis-stronghold-in-syria-after-paris-attack>>. Abgerufen am 11.01.2019.

Die Resolution 2249 des UN-Sicherheitsrates füllt die rechtliche Grauzone in Bezug auf Artikel 51 der UNO-Charta<sup>32</sup>, wonach Staaten in Notwehr handeln sollen, bis der Sicherheitsrat Maßnahmen ergreift. Somit berief sich der französische Premierminister Manuel Valls im November 2015 darauf und betonte das Recht Frankreichs auf Selbstverteidigung im Falle eines bewaffneten Angriffs: „Im Namen der Selbstverteidigung Frankreichs ist es notwendig *Daesh* anzugreifen.“<sup>33</sup>

Während frühere Versuche, eine Resolution des Sicherheitsrates über eine militärische Intervention in Syrien zu verabschieden, am Veto Russlands gescheitert waren, gelang es – in Folge des Abschusses eines russischen Verkehrsflugzeugs über der Sinai-Halbinsel durch eine Terrororganisation –, die Pattsituation zu beenden. Zur Diskussion steht jedoch weiterhin, ob es zulässig sein soll, gegen eine terroristische Gruppe vorzugehen, wenn das Gastland dazu nicht bereit oder in der Lage ist (vgl. die Debatte über R2P/humanitäre Intervention).

In den Folgetagen der Pariser Anschläge reagierte die französische Luftwaffe mit einer umfassenden Serie an Bombardements auf Trainingscamps und Waffenlager des IS in Raqqa (Syrien) und verdoppelte seine wöchentlichen Luftschläge.

Frankreich erlitt auch nach 2015 eine Vielzahl an islamistisch motivierten Terroranschlägen durch Sympathisanten und Anhänger des IS (siehe Liste von IS-motivierten Terroranschlägen in Frankreich<sup>34</sup>).

Vom 19. September 2014 bis zum 9. Dezember 2017 flog Frankreich 1.422 Luftschläge und zerstörte 2.209 Ziele.<sup>35</sup>

---

<sup>32</sup> Charta der Vereinten Nationen und Statut des Internationalen Gerichtshofs <<https://www.unric.org/html/german/pdf/charta.pdf>>. Abgerufen am 16.01.2019.

<sup>33</sup> „Terrorists have no passports“ French PM says of Syria air strikes. In: France 24, 12.10.2015. <<http://www.france24.com/en/20151012-france-pm-valls-terrorists-have-no-passports-air-strikes-french-jihadists-syria>>. Abgerufen am 11.01.2019.

<sup>34</sup> ISIL-Angriffe in Frankreich. In: Wikipedia. [https://en.wikipedia.org/wiki/ISIL-related\\_terror\\_attacks\\_in\\_France](https://en.wikipedia.org/wiki/ISIL-related_terror_attacks_in_France). Abgerufen am 09.01.2019.

<sup>35</sup> Guibert, Nathalie: Vers une réduction des moyens militaires français en Irak et Syrie. In: Le Monde, 09.12.2017. <<https://www.lemonde.fr/international/article/2017/12/09/vers->

## Factbox: Militärisches Engagement Frankreichs<sup>36</sup>

(Beobachtungszeitraum September 2014 – Dezember 2017)

<b>Operationsbeginn</b>	19.09.2014, Operation mit Stand Februar 2019 noch andauernd
<b>Soldaten im Einsatz</b>	3900 (davon 2.800 Marinesoldaten)
<b>Artillerie-Soldaten für Mossul-Offensive</b>	<i>Task Force Wagram</i> mit 150 Artilleristen wurde im September 2016 in der Operationsbasis Qayarrah-West stationiert und unterstützt die Bodenoffensive der ISF, ausgestattet mit 4 <i>CAESAR</i> -Artilleriegeschützen. Zum Höhepunkt der Mossul-Offensive waren knapp 4.000 französische Soldaten im Einsatz, Bodentruppen in Bagdad, Erbil, Qayarrah, in den Militärbasen in Jordanien und VAE sowie 2.800 Marinesoldaten.
<b>Kommandozentrale für Bodenoperationen</b>	<i>Combined Joint Forces Land Component Command</i> (CJFLCC) in Bagdad
<b>Luftwaffe im Einsatz</b>	10 <i>Rafale</i> Kampfflugzeuge, stationiert in den Luftwaffenstützpunkten in Jordanien (4 Stück) und in den Vereinigten Arabischen Emiraten (6 Stück). 2016 wurden punktuell zur Verstärkung 4 <i>Rafale Marine</i> anstatt der <i>Rafale Air</i> in Jordanien eingesetzt.
<b>Aufgaben der Luftwaffe</b>	Die Kampfflugzeuge tragen zur direkten Unterstützung der Bodenoffensiven der lokalen Truppen bei. Zusätzlich führen sie Aufklärungsmissionen sowie gezielte Luftschläge durch. Ergänzt werden diese Aktivitäten durch NATO-Betankungsflüge (C-135 FR) und Luftlandekommandoeinsätze (Awacs E-3F, Atlantique 2) sowie eine im Mittelmeer patrouillierende Fregatte.
<b>Kommandozentrale für Luftoperationen</b>	Die französische Luftkommandozentrale für diese Operationen ist Teil des NATO- <i>Combined Air Operations Center</i> (CAOC) in Katar.

---

[une-reduction-des-moyens-militaires-francais-en-irak-et-syrie\\_5227118\\_3210.html](#)>. Abgerufen am 18.01.2019.

<sup>36</sup>Daten von Ministère des armées: Dossier de Presse, Opération Chammal, Februar 2018.

<b>Luft einsätze (Sorties)</b>	7.000
<b>Luftschläge</b>	1.400
<b>Einsatz von Flugzeugträgern</b>	Punktuell kam es drei Mal <sup>37</sup> zum Einsatz des Flugzeugträgers <i>Charles De Gaulle</i> im östlichen Mittelmeer mit 24 Kampffjets und 2800 Marinesoldaten.
<b>Anschlagsziele</b>	Sprengstofffabriken und -lagerplätze, illegale Handelsknotenpunkte, Stellungen, die im Zusammenhang mit den Finanzierungsquellen der Terrororganisation stehen, Kommunikationseinrichtungen, Kommandozentren des IS.
<b>Zerstörte Ziele</b>	mehr als 2.000 Ziele in Syrien und Irak
<b>Ausbildungsprogramme für irakische Soldaten</b>	Unter dem Operationsnamen <i>Task Force Narvik</i> bildeten 100 französische Ausbilder (Rotation von 4 Monaten) in einem Ausbildungsprogramm für die Spezialeinheit <i>Iraqi Counter Terrorism Service</i> (ICTS) in Bagdad 300–1.300 Soldaten sowie 30 irakische Ausbilder (Train-the-Trainer-Programm) aus. Das zweite Ausbildungsprogramm trägt den Namen <i>Task Force Monsabert</i> und trägt zum Kapazitätsaufbau der 6. Infanterie-Division bei, dessen Hauptaufgabe die Verteidigung Bagdads ist. Insgesamt wurden zwischen 100–300 Ausbilder und 20 Schulungsleiter mit individuellem Coaching ausgebildet. Im Zuge des Programms wurden Ausbildungsräumlichkeiten für den Kampf gegen improvisierte Sprengkörper sowie zur urbanen Häuserkampf-Simulation errichtet.
<b>Waffenlieferungen und Ausbildungsprogramm für kurdische Soldaten</b>	150 französische Ausbilder bildeten kurdische Peschmerga-Kräfte in Erbil aus. Zudem stellte Frankreich den Peschmerga 20mm-Pistolen sowie schwere Maschinengewehre zur Verfügung.

## 2 Der Einfluss der internationalen Intervention auf das Zielgebiet (Operationsgebiet des IS in Syrien und Irak)

Im folgenden Abschnitt wird der Einfluss der US-geführten multinationalen Militäroperation *Inherent Resolve* auf das Zielgebiet Irak und Syrien analysiert. Da die Erfolge im Kampf gegen den IS nicht allein auf die französische

---

<sup>37</sup> 1. Einsatz: 23.02.2015, 2. Einsatz: 23.11.2015–14.03.2016, 3. Einsatz: 30.09.–09.12.2016.

Militäroperation *Chammal* reduziert werden können, werden die multinationalen Aktivitäten und deren Auswirkungen auf den IS analysiert. Das Machtzentrum und Operationsgebiet des IS befindet sich in Syrien und Irak, wo die Terrororganisation in ihrer höchsten Ausprägung (im November 2014) 252.000 km<sup>2</sup> kontrollierte und 8 Millionen Menschen unter ihrer Herrschaft standen (07/2015).<sup>38</sup> Als Beobachtungszeitraum gilt September 2014 bis Dezember 2017.

## 2.1 Erfolg der Bekämpfung der terroristischen Vereinigung

### 2.1.1 Erfolg der Bekämpfung des IS durch externe und interne Sicherheitskräfte

**Die Handlungsfähigkeit der Führungspersonen des IS wurde gemäß US-Angaben stark beeinträchtigt.** Das US Department of State gab im März 2017 bekannt, dass im Rahmen der Anti-IS-Kampagne 10.000 Kämpfer beseitigt wurden, darunter 180 Führungspersonen auf Senior und Mid-Level-Rang. US-Verteidigungsminister Ashton Carter verkündete im April 2016: „We are systematically eliminating ISIL’s cabinet“. Alle hochrangigen Stellvertreter des IS-Chefs Abu Bakr al-Baghdadi sowie Führungspersönlichkeiten der IS-Verwaltungsstrukturen – wie der sogenannte Kriegsminister, Informationsminister, Minister für Finanzen, für Öl- und Gas und der Minister für externe Operationen – wurden erfolgreich beseitigt.

Durch Präzisionsluftschläge wurden zusätzlich Energieanlagen, Kommando- und Kontrollzentren sowie Geldlager angegriffen.<sup>39</sup> **Eine Neubesetzung der Führungsposten durch gut ausgebildete und qualifizierte Führungskräfte wird für den IS zunehmend schwieriger.**

**Trotz massiver territorialer Rückschläge des IS-Kalifates kann nicht von einer Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Befehlskette**

---

<sup>38</sup> Breteau, Pierre; Zerrouky, Madjid: Comment l’Etat islamique a perdu la quasi-totalité de son territoire utile en Irak et en Syrie en trois ans. In: Le Monde, 23.03.2018. <[https://www.lemonde.fr/les-decodeurs/visuel/2017/03/13/comment-l-etat-islamique-a-recule-en-irak-et-en-syrie-depuis-2014\\_5093896\\_4355770.html](https://www.lemonde.fr/les-decodeurs/visuel/2017/03/13/comment-l-etat-islamique-a-recule-en-irak-et-en-syrie-depuis-2014_5093896_4355770.html)>. Abgerufen am 20.12.2018.

<sup>39</sup> The Global Coalition – Working to Defeat ISIS. In: US Außenministerium, 22.03.2017. <<https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/03/268609.htm>>. Abgerufen am 27.12.2018.

**ausgegangen werden.** Die US-geführte Anti-IS-Koalition verfolgt den Ansatz, durch die systematische Eliminierung von IS-Führungspersonlichkeiten die Terrororganisation als Ganzes zu schwächen, da insbesondere die Befehlskette des IS nicht mehr funktionieren würde. Bereits im März 2016 verkündete US-Verteidigungsminister Carter, dass die Ermordung der Nummer 2 des IS die Fähigkeit der Organisation, Operationen innerhalb und außerhalb des Kalifates durchzuführen, behindert wird.<sup>40</sup> Tatsächlich folgten noch dutzende verheerende Operationen von IS-Anhängern in unterschiedlichen Teilen der Welt. Auch die Ausschaltung von zahlreichen *Al-Qaida*-Führungspersonlichkeiten in den letzten 20 Jahren führte weder zu einer markanten Beeinträchtigung der Operationsfähigkeit noch zum Zusammenbruch der Organisation.

**Die Bewegungsfreiheit von IS-Mitgliedern ist seit dem Zerfall des IS-Kalifates im Dezember 2017 stark beeinträchtigt.** Die in den letzten Jahren verstärkten Angriffe auf die IS-Führungsriege durch die USA und ihre Verbündeten (v. a. durch Drohnen) verschärfte die Flucht vor dem „unsichtbaren Feind“. Führungsmitglieder des IS verbringen vermutlich mehr Zeit damit, sich zu verstecken und trotz aufrechter Kommunikationskanäle unentdeckt zu bleiben, als mit den Kämpfern an der Front. Seit der Zerschlagung des IS-Kalifates im Irak im Dezember 2017 kommt es zu einer regelrechten Hexenjagd auf IS-Kämpfer, Sympathisanten und deren Familien. In den letzten Monaten erfolgten hunderte Verurteilungen und Hinrichtungen durch die irakischen Behörden.<sup>41</sup>

Die hauptsächlichen Aufenthaltsorte/Netzwerke des IS verlagerten sich von bisher urbanen, durch den IS kontrollierten, Gebieten in dünn besiedelte Wüstengebiete, die durch den IS als Rückzugsgebiet verwendet werden. Gemäß Mike Knights, Forscher am Washington Institute for Near East Policy, beherrscht der IS „das Niemandsland außerhalb der Städte, was ihm [im

---

<sup>40</sup> Engel, Pamela: Experts: Killing ISIS' No.2 isn't enough to topple the terror group. In: Business Insider, 25.03.2016. <<https://www.businessinsider.de/what-isis-leader-qadulis-death-means-2016-3?r=US&IR=T>>. Abgerufen am 16.01.2019.

<sup>41</sup> Cockburn, Patrick: Iraq executes 13 and order hanging of hundreds more in fear of ISIS resurgence. In: Independent, 29.06.2018. <<https://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/iraq-executions-hangings-isis-baghdad-kirkuk-haider-al-abadi-a8423416.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

Vergleich zu den Jahren 2014 – 2016 als er noch urbane Zentren dominierte] größere Bewegungsfreiheit ermöglicht“.<sup>42</sup>

**Die Verfügbarkeit von Kämpfern der terroristischen Vereinigung scheint stark beeinträchtigt zu sein.** Es bestehen keine offenen Quellen über die genaue Verfügbarkeit des IS von Waffen und Kampfmitteln. Auch die Zahl der IS-Kämpfer einzuschätzen, stellt eine große Herausforderung dar. Weder die Zahl an Neuzugängen oder Deserteuren noch jene der Gefallenen können durch gesicherte Quellen festgestellt werden.

Betrachtet man CIA-Angaben, so gehen diese im September 2014 von einer IS-Kämpferzahl zwischen 20.000 und 30.000 aus.<sup>43</sup> Ende 2017 bezifferte man die Zahl der IS-Kämpfer in Syrien und Irak auf 1.000–3.000.<sup>44</sup>

Weitere Indikatoren, die auf einen Rückgang der IS-Kämpferzahl schließen lassen:

- Der Einsatz von alten Männern und Kindern als Selbstmordattentäter.<sup>45</sup>
- Die Schließung der türkisch-syrischen Grenze führte zu einem Rückgang von Foreign Terrorist Fighters. Die Zahl lag im April 2015 bei 1.500–2.000 Kämpfern pro Monat und im April 2016 bei 200 pro Monat.<sup>46</sup>

---

<sup>42</sup> Dublin, Rhys: ISIS 2.0 is really just the original ISIS. In: Foreign Policy, 03.04.2018. <<http://foreignpolicy.com/2018/04/03/isis-2-0-is-really-just-the-original-isis/>>. Abgerufen am 16.01.2019.

<sup>43</sup> Carter, Chelsea J.; Crawford, Jamie; Sciutto, Jim: ISIS can ‚muster‘ between 20,000 and 31,000 fighters, CIA says. In: CNN, 12.09.2019. <<https://edition.cnn.com/2014/09/11/world/meast/isis-syria-iraq/index.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

<sup>44</sup> Shinkman, Paul D: IS by the numbers in 2017. In: USNews, 27.12.2017. <<https://www.usnews.com/news/world/articles/2017-12-27/isis-by-the-numbers-in-2017>>. Abgerufen am 15.01.2019.

<sup>45</sup> Antonopoulos, Paul: ISIS manpower shortage sees them relying on elderly, children in suicide operations. In: AMN News, 03.03.2017. <<https://www.almasdarnews.com/article/isis-manpower-shortage-sees-them-relying-on-elderly-children-in-suicide-operations/>>. Abgerufen am 15.01.2019.

<sup>46</sup> Browne, Ryan: ISIS internal docs show struggle to retain fighters, cut costs. In: CNN, 27.04.2016. <<https://edition.cnn.com/2016/04/26/politics/isis-documents/index.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

- Der IS selbst verkündete, aufgrund begrenzter finanzieller Mittel Gehälter von Kämpfern reduzieren zu müssen.<sup>47</sup>
- Interne IS-Dokumente, die bei der Einnahme von IS-gehaltenen Städten gefunden wurden, belegen einen Rückgang an Kämpferzahlen und finanziellen Mitteln.<sup>48</sup>

**Obwohl der IS weite Teile seines Territoriums verloren hat, bleibt seine Onlinepräsenz stabil.**

Mit der Einnahme der IS-Hochburgen Mossul und Raqqa hat der IS nicht nur Studio- und Produktionsstätten für seine Propagandaaussendungen, sondern auch qualifiziertes Personal verloren. Die Social-Media-Kanäle sanken von 40 aktiven Seiten im Jahr 2015 auf 19 im Frühjahr 2017. Dennoch bleibt der Medienapparat des IS auch in seiner reduzierten Form bemerkenswert produktiv und produziert im Durchschnitt täglich etwa 20 hochwertige Mediaussendungen, angefangen von Videos, die die Hinrichtungen von Geiseln zeigen, bis hin zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen für den Bau einer Bombe.<sup>49</sup> Der Verlust des physischen Kalifats bedeutet für den IS, dass Erhalt und Ausweitung der Propaganda über das Kalifat als ewiges Ideal oberste Priorität haben. Die Möglichkeit des Einsatzes propagandistischer Mittel durch die terroristische Vereinigung besteht weiterhin. Das „virtuelle“ Kalifat wird durch den IS fortgesetzt.

**Die Größe des vom IS kontrollierten Territoriums ist massiv gesunken.** Das IS-Territorium in Syrien und Irak umfasste zu seiner höchsten Ausprägung im November 2014 252.000 km<sup>2</sup>. 7,7 Millionen Menschen

---

<sup>47</sup> Dearden, Lizzie: Isis cuts salaries, brings in fines and releases prisoners to make up cash shortage caused by air strikes – report. In: Independent, 16.02.2016. <<https://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/isis-budget-cuts-iraq-syria-pay-bonuses-air-strikes-oil-militants-food-snickers-a6877226.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

<sup>48</sup> Browne, Ryan: ISIS internal docs show struggle to retain fighters, cut costs. In: CNN, 27.04.2019. <<https://edition.cnn.com/2016/04/26/politics/isis-documents/index.html>>. Abgerufen am 06.02.2019.

<sup>49</sup> Warrick, Joby: ISIS' propaganda machine is thriving as the physical caliphate fades. In: Washington Post, 18.08.2017. <[https://www.washingtonpost.com/world/national-security/isis-propaganda-machine-is-thriving-as-the-physical-caliphate-fades/2017/08/18/4808a9f6-8451-11e7-ab27-1a21a8e006ab\\_story.html](https://www.washingtonpost.com/world/national-security/isis-propaganda-machine-is-thriving-as-the-physical-caliphate-fades/2017/08/18/4808a9f6-8451-11e7-ab27-1a21a8e006ab_story.html)>. Abgerufen am 14.01.2019.

standen Mitte 2015 unter IS-Herrschaft. Ende 2017 kontrollierte der IS nur noch ein Gebiet von rund 13.000 km<sup>2</sup>.<sup>50</sup>

## 2.1.2 Erfolg der Bekämpfung durch politische Maßnahmen

**Die Einflussnahme auf andere Staaten, den IS nicht zu unterstützen war zumindest teilweise erfolgreich.** Die Unterstützung des IS durch andere Staaten kann durch offene Quellen nicht belegt werden. Unterschiedliche Medienportale berichteten, dass seit 2012 eine vermeintliche indirekte Unterstützung des IS durch folgende Staaten erfolgte: Türkei, Saudi-Arabien, Katar und Israel.<sup>51</sup> In einigen Fällen erfolgte die Finanzierung durch Privatpersonen aus unterschiedlichen Golfstaaten.<sup>52</sup> Die Einnahmen durch Spenden machten allerdings nur einen geringen Prozentsatz der Gesamteinkünfte des IS aus.

Auch wenn keine Unterstützung durch die genannten Staaten nachgewiesen werden kann, so belegen Berichte, dass die USA einige Staaten mehrfach aufgefordert hatte, gegen Staatsbürger vorzugehen, die den IS unterstützen.<sup>53</sup>

Angesichts der Tatsache, dass der IS in all den oben genannten Staaten Terroranschläge bereits verübt hatte oder diese als Anschlagziele nennt, kann davon ausgegangen werden, dass die Unterstützung eingestellt wurde, da der

---

<sup>50</sup> Abdelillah, Bendaoui: After the, almost 100 percent' defeat of ISIS, what about ist ideology? In: Al Jazeera, 08.05.2018. <<http://studies.aljazeera.net/en/reports/2018/05/100-percent-defeat-isis-ideology-180508042421376.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

<sup>51</sup> Stephens, Michael: Islamic State: Where does jihadist group get its support? In: BBC, 01.09.2014. <<http://www.bbc.com/news/world-middle-east-29004253>>. Abgerufen am 12.01.2019, Rogin, Josh: America's allies are funding ISIS. In: The Daily Beast, 14.06.2014. <<https://www.thedailybeast.com/americas-allies-are-funding-isis>>. Abgerufen am 12.01.2019.

<sup>52</sup> Loud, Daniel: The Gulf monarchies and private funding of ISIS. In: Sigma Iota Rho Journal of International Relations, 04.04.2016. <<http://www.sirjournal.org/blogs/2016/4/4/the-gulf-monarchies-and-private-funding-of-isis>>. Abgerufen am 12.01.2019.

<sup>53</sup> Trump: Qatar must stop financing terrorism. In: CNN, 10.06.2019. <<https://edition.cnn.com/2017/06/09/politics/trump-qatar-saudi-gulf-crisis/index.html>>. Abgerufen am 12.01.2019. Cockburn, Patrick: We finally know what Hillary Clinton knew all along: that US allies Saudi Arabia and Qatar are funding ISIS. In: Independent, 14.10.2016. <<https://www.independent.co.uk/voices/hillary-clinton-wikileaks-email-isis-saudi-arabia-qatar-us-allies-funding-barack-obama-knew-all-a7362071.html>>. Abgerufen am 12.01.2019.

IS mittlerweile für die nationale Sicherheit dieser Länder eine Bedrohung darstellt.<sup>54</sup>

**Die Einflussnahme auf andere Staaten und Organisationen, sich der Bekämpfung des IS anzuschließen, war sehr erfolgreich.** Die Zahl der in der Anti-IS-Koalition vertretenen Staaten ist stetig gestiegen. Im September 2014 waren es knapp über 60 Staaten. Ende 2017 erhöhte sich die Zahl durch den Beitritt von Djibouti, Chad, Niger, Äthiopien und Kamerun auf insgesamt 75 Staaten. Darüber hinaus sind folgende 4 Organisationen vertreten: Arabische Liga, Interpol, NATO und die Europäische Union.<sup>55</sup>

**Die Einflussnahme auf andere Staaten und/oder Organisationen, auf internationaler Ebene Sanktionen gegen den IS bzw. deren Mitglieder und Unterstützer zu verhängen, verlief erfolgreich.** Seit 2014 wurden zahlreiche UN-Resolutionen (u. a. Resolution 2199(2015), 2249(2015), 2368(2017), 2396(2017)) verabschiedet, welche die Unterstützung, Finanzierung und Propaganda des IS eindämmen sollen. Es herrscht eine internationale Einigkeit, den IS zu bekämpfen, das Ausmaß und Engagement variiert aber von Staat zu Staat.

Interpol hat mittlerweile 43.000 Namen von IS-Anhängern in seiner Datenbank, die mit Unterstützung von 60 Partnerstaaten gesammelt wurden. Auch in der Privatwirtschaft gibt es starke Bemühungen, die Online-Propaganda des IS aus dem Internet zu verbannen. Eine zentrale Rolle spielen dabei

---

<sup>54</sup> Costolo, William: ISIS threat to Turkey, Saudi Arabia and Jordan. In: Liberty Voice, 22.08.2014. <<https://guardianlv.com/2014/08/isis-threat-to-turkey-saudi-arabia-and-jordan/>>. Abgerufen am 12.01.2019. Tisdall, Simon. Turkey paying a price for Erdogans wilful blindness to ISIS threat. In: Guardian, 29.06.2016. <<https://www.theguardian.com/world/2016/jun/29/turkey-pays-price-erdogan-blindness-to-isis-threat>>. Abgerufen am 12.01.2019. Black, Ian. Arab states under pressure to do more in fight against ISIS. In Guardian, 22.11.2015. <<https://www.theguardian.com/world/2015/nov/22/arab-states-under-pressure-fight-isis-iran-syria-saudi-arabia>>. Abgerufen am 12.01.2019. Boghart, Lori Plotkin. Gulf Support to the counter-ISIS campaign. In: Washington Institute, 21.03.2017. <<http://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/gulf-support-to-the-counter-isis-campaign>>. Abgerufen am 12.01.2019.

<sup>55</sup> US Department of State: The Global Coalition – Working to Defeat ISIS. Factsheet Office of the Spokesperson, 22.03.2017. <<https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/03/268609.htm>>. Abgerufen am 12.01.2019.

Saudi-Arabien, Großbritannien, die Vereinigten Arabische Emirate und Malaysia.<sup>56</sup>

### 2.1.3 Erfolg der Bekämpfung durch wirtschaftliche Maßnahmen

**Die Maßnahmen der Anti-IS-Koalition bewirkten die erfolgreiche Austrocknung direkter und indirekter Einnahmequellen der terroristischen Vereinigung.** Die US-geführte Koalition gegen den IS stützt ihre Strategie auf zwei Ansätze: Erstens, Luftschläge auf Führungspersonlichkeiten, Hauptquartiere und Kasernen. Zweitens, das Abschneiden der Finanzierungskanäle und Schlüssellressourcen der Gruppe. Die Koalition zielt auf die Öl-/ und Gasinfrastruktur des IS, versucht aber, Beschüsse von Bohrlöchern und Öl-Pipelines zu vermeiden.<sup>57</sup> Luftangriffe und militärische Operationen beeinträchtigen die Wirtschaftsleistung des IS in großem Ausmaß. So bewirkten die Luftschläge gegen Energieanlagen einen Rückgang der Ölförderkapazitäten. Der IS passte sich allerdings stetig dem Rückgang seiner Einnahmen an. Er erhöhte Steuern, reduzierte die Ausgaben und Gehälter für Kämpfer und ihre Familien. Zudem bedeuten der Verlust des Territoriums und die Rückentwicklung zu einer Guerillaorganisation – ohne zu verwaltendes Territorium – allgemein geringere Ausgaben für den IS.

Die aus 40 Mitgliedern und Beobachtern bestehende Counter-ISIS Finance Group (CIFG) der Koalition versucht insbesondere, die grenzüberschreitenden Finanzströme in den Irak und nach Syrien zu überwachen und den IS daran zu hindern, Geldtransfermechanismen zu nutzen. Zudem setzt CIFG auch die zahlreichen Resolutionen des UN-Sicherheitsrates im Kontext der Eindämmung der finanziellen Mittel für den IS durch, einschließlich der

---

<sup>56</sup> McGurk, Brett: D-Isis coalitions progress in 2017, 04.01.2018. <<https://medium.com/statedept/the-d-isis-coalitions-progress-in-2017-d66384c505e1>>. Abgerufen am 06.02.2019.

<sup>57</sup> Justice for Life observatory in Deir Ezzor: The Impact of air strikes and military operations on ISIS's economy. In: Atlantic Council, 02.03.2016. <<http://www.atlantic-council.org/blogs/syriasource/impact-of-the-air-strikes-and-military-operations-on-isis-s-economy>>. Abgerufen am 13.01.2019.

Sanktionierung von Akteuren, die Erdöl vom IS sowie Gelder aus illegalem Handel mit Kulturgütern, Rohstoffen und Lösegeldern beziehen.<sup>58</sup>

Darüber hinaus arbeitete die Koalition eng mit der irakischen Regierung zusammen. Die irakische Regierung schnitt über 90 Bankfilialen im IS-Gebiet vom nationalen Finanzsystem ab. Die irakische Zentralbank erstellte eine Liste von über 100 Wechselstuben und Geldtransferunternehmen, die in IS-gehaltenen Gebieten oder mit Verbindungen zum IS tätig sind. Die irakische Regierung verbot mit Unterstützung der Koalitionspartner auch die Verteilung der staatlichen Gehaltszahlungen in IS-gehaltenen Gebieten, wodurch dem IS die Möglichkeit verwehrt wurde, diese Mittel zu besteuern.<sup>59</sup>

#### **2.1.4 Erfolg der Bekämpfung der terroristischen Vereinigung durch Gegendernarrative und/oder De-Radikalisierungsstrategien**

**Der Zulauf von ausländischen Kämpfern** (*Foreign Terrorist Fighters*, FTF) in den Irak und nach Syrien, von denen viele dem IS beigetreten sind, **ist im Jahr 2016 (nach dem Höhepunkt im Jahr 2014) deutlich zurückgegangen**. Wichtige Meilensteine umfassten unter anderem: 1) Die Sicherung der syrisch-türkischen Grenze ab November 2016; 2) Annahme eines Protokolls über die Anerkennung von Flugpassagierdatensätzen (PNR) durch die EU; 3) 31 Nicht-EU-Mitglieder führten verstärkte Maßnahmen zur Überprüfung von Reisenden durch; und 4) zahlreiche Länder setzten die Maßnahmen der UN Sicherheitsratsresolution 2178 (2014) um, die die Eindämmung der Rekrutierung, Bewegungsfreiheit, Finanzierung und Aufrüstung der Terrororganisation bzw. der Sympathisanten vorsieht.<sup>60</sup>

Mehr als 60 Staaten implementierten Gesetze zur Verfolgung und Bestrafung von FTF-Aktivitäten. In 65 Ländern wurden ausländische Terroristen oder FTF-Vermittler verfolgt oder verhaftet. Mindestens 60 Staaten, einschließlich der UNO, übergaben Kämpferprofile an Interpol. 26

---

<sup>58</sup> US Department of State: The Global Coalition - Working to Defeat ISIS. Factsheet Office of the Spokesperson, 22.03.2017. <<https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/03/268609.htm>>. Abgerufen am 12.01.2019.

<sup>59</sup> Ebd.

<sup>60</sup> UN Sicherheitsrat Resolution S/RES/2178 (2014) 24.09.2014. <<http://unscr.com/en/resolutions/2178>>. Abgerufen am 06.02.2019.

Partnerunternehmen tauschen Finanzinformationen aus, die zu einer strafrechtlichen Verfolgung von FTFs führen. Mindestens 31 Länder nutzen verstärkte Reisende-Screening-Maßnahmen.<sup>61</sup>

**Eine Vielzahl an Medienportalen und Lokalaugenzeugen berichten über harte Strafen für IS-Deserteure.** Selbst IS-Kalif Baghdadi verordnete Berichten zufolge die Exekution für all jene IS-Kämpfer, die zu fliehen versuchen.<sup>62</sup>

**Gegennarrativ-Inhalte sind häufiger online zu finden und IS-Propaganda nimmt in offenen Foren in Social Media-Kanälen ab.** Die Mitgliedsländer der Koalition produzieren nationale Antworten und koordinieren die Kommunikationsbemühungen gegen den IS auf regionaler und globaler Ebene. Die *Global Counter ISIS Coalition Communications Working Group* (geleitet von den Vereinigten Arabischen Emiraten, Großbritannien und den USA) versammelt regelmäßig über 30 Mitgliedsländer mit Medien- und Technologieunternehmen, um Informationen und Strategien auszutauschen, um gewalttätigen extremistischen Botschaften online zu begegnen und positive alternative Narrative zu präsentieren.

Die *Counter-ISIS Communications Cell* in London und das *Sawab Center* in Abu Dhabi leiten die Bemühungen der Koalition zur Bekämpfung der IS-Propaganda.

Die Koalition tauscht sich dabei aktiv mit der Privatwirtschaft aus. Beispielsweise hat Twitter seit Mitte 2015 mehr als 635.000 IS-nahe Konten gesperrt, die nachweislich die Plattform missbrauchen.<sup>63</sup>

---

<sup>61</sup> US Department of State: The Global Coalition - Working to Defeat ISIS. Factsheet Office of the Spokesperson, 22.03.2017. <<https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/03/268609.htm>>. Abgerufen am 12.01.2019.

<sup>62</sup> Sarhan, Amre: Source: ISIS leader al-Baghdadi threatens to execute deserters from battles in Hawija, Sharqat. <<https://www.iraqnews.com/iraq-war/source-isis-leader-al-baghdadi-threatens-execute-deserters-battles-hawija-sharqat/>>. Abgerufen am 14.01.2019.

<sup>63</sup> US Department of State: The Global Coalition – Working to Defeat ISIS. Factsheet Office of the Spokesperson, 22.03.2017. <<https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/03/268609.htm>>. Abgerufen am 12.01.2019.

## 2.2 Stärkung der Sicherheitsstrukturen der anerkannten Regierung im Zielgebiet

**Die Zahl der zivilen Todesopfer durch Terroranschläge ist im Irak gestiegen.** Mehr als die Hälfte aller Terroranschläge in der MENA-Region im Jahr 2016 fanden im Irak statt (55%). Im Vergleich zum Jahr 2015 stieg die Zahl der Terroranschläge im Irak um 22 Prozent und die Zahl der Todesfälle aufgrund von Terroranschlägen um 38 Prozent.<sup>64</sup>

Angesichts des Stellvertreterkrieges in Syrien mit einer Vielzahl an Konfliktakteuren neben dem IS kann die **Zahl der Terroranschläge in Syrien, die allein durch den IS verursacht wurde, nicht ermittelt werden.**

## 2.3 Regionale, transnationale und globale Auswirkungen

Flüchtlinge im Irak:

**2014:** in den Nachbarländern: 190.000 Flüchtlinge

Binnenvertriebene: 2,9 Millionen

**2018:** in den Nachbarländern: 279.512 Flüchtlinge

Binnenvertriebene: 2,6 Millionen

Die Zahl der irakischen Binnenvertriebenen ist leicht gesunken, die Flüchtlingszahl in der gesamten Region allerdings gestiegen.

---

<sup>64</sup> Rivinius, Jessica: Terrorist attack deaths increase in Iraq, the West, despite decrease worldwide. In: Start, 14.08.2017. <<http://www.start.umd.edu/news/terrorist-attack-deaths-increase-iraq-west-despite-decrease-worldwide>>. Abgerufen am 14.01.2019.

#### Flüchtlinge in Syrien

**2014:** in den Nachbarländern: 2.995.320 Flüchtlinge  
(August 2014)

Binnenvertriebene: 6,4 Millionen (August 2014)

**2018:** in den Nachbarländern: 5.647.622 Flüchtlinge (Mai 2018)  
Binnenvertriebene: 6,5 Millionen (Mai 2018)

Die Zahlen der syrischen Flüchtlinge und Binnenvertriebenen ist insofern verzerrt, da nicht allein der IS als Fluchtgrund gilt, sondern zahlreiche andere Konfliktakteure zur Vertreibung beigetragen haben. Vor dem IS flüchtende Syrer nehmen dabei nur einen geringen Prozentsatz ein. **Es kann allerdings festgestellt werden, dass sowohl die Zahl der syrischen Flüchtlinge in der Region, als auch die der Binnenvertriebenen stark gestiegen ist.**

Von 2014–2017 erfolgte eine hohe Zahl an Terroranschlägen durch IS-Aktivisten oder IS-Sympathisanten in der Türkei, Libanon, Jordanien, Saudi-Arabien, Iran und Kuwait. **Von einer zumindest wirtschaftlich begrenzten Destabilisierung kann man grundsätzlich nur im Falle der Türkei sprechen, da die hohe Zahl an Terroranschlägen zu einem starken Rückgang der Touristenzahlen führte. In den Jahren 2014 – 2017 erfolgten 8 große Terroranschläge mit IS-Hintergrund in der Türkei.** Die Todesopferzahl beträgt insgesamt 289 und die Zahl der Verletzten über 1.000. Im Libanon kam es 2015 zu einem einzigen Anschlag, bei dem Verbindungen zum IS hergestellt werden konnten, mit 43 Toten und ca. 240 Verletzten. In Kuwait erfolgte 2015 ein Anschlag auf eine schiitische Moschee mit 27 Toten und 227 Verletzten. In Saudi-Arabien ereigneten sich 2015 und 2016 drei Anschläge mit insgesamt 14 Todesopfern und 26 Verletzten. Seither kam es in den Nachbarländern Iraks und Syriens nur zu einem Anschlag im Iran im Jahr 2017 mit 17 Todesopfern und 42 Verletzten.<sup>65</sup>

---

<sup>65</sup> Liste der mit dem IS verbundenen Terrorereignisse. In: Wikipedia. <[https://en.wikipedia.org/wiki/List\\_of\\_terrorist\\_incidents\\_linked\\_to\\_ISIL](https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_terrorist_incidents_linked_to_ISIL)>. Abgerufen am 06.02.2019.

Doch auch die vom IS inspirierten Terroranschläge weltweit stiegen in der Zeit von 2014 bis 2016 massiv an. Der IS führte bis Juli 2016 90 Anschläge in 21 Staaten durch, die 1.400 Menschenleben forderten.<sup>66</sup>

**Inbesondere die Nachbarländer Syriens – Libanon, Jordanien und Türkei – sind mit der Zahl an Flüchtlingen stark belastet.** Die Sicherheitsapparate sind rund um die Uhr mit der Verhinderung von Terroranschlägen beschäftigt, die allerdings nicht unbedingt von Flüchtlingen ausgehen, sondern eher von lokalen Terrorzellen. Die Überforderung des Sozialsystems ist im Libanon, Jordanien und der Türkei zu spüren, die zur Versorgung der Flüchtlinge massiv auf ausländische Geldgeber angewiesen sind. Die Destabilisierung des Libanon und Jordaniens wurde in den letzten Jahren durch internationale Unterstützung abgewendet.

## **2.4 Akzeptanz des internationalen Engagements bei der Bevölkerung**

**Es erfolgten keine bzw. nur begrenzte Demonstrationen gegen das internationale Engagement in Syrien und Irak.**

Es besteht grundsätzliche internationale Einigkeit, dass der IS militärisch bekämpft werden sollte. Ende 2015 waren über die Hälfte aller UN-Mitgliedsstaaten in der Anti-IS-Koalition vertreten.

**Umstritten sind allerdings die Luftschläge auf vermeintliche IS-Ziele, die in den letzten Jahren große zivile Opferzahlen forderten.**<sup>67</sup> Kritiker argumentieren, dass die Luftschläge der Anti-IS-Koalition kontraproduktiv wären, denn zerstörte Infrastruktur und zivile Opfer würden sogar zu einer verstärkten Radikalisierung und Verbreitung des IS-Narrativs „der Westen bekämpft Muslime“ sorgen. Der IS operierte fast ausschließlich unter Zivilisten in großen Städten wie Raqqa und Deir ez-Zour in Syrien oder Mossul

---

<sup>66</sup> Lister, Tim; Sanchez, Ray; Bixler, Mark; O’Key, Sean; Hogenmiller, Michael, Tawfeeq, Mohammed: ISIS goes global: 143 attacks in 29 countries have killed 2,043. <<https://edition.cnn.com/2015/12/17/world/mapping-isis-attacks-around-the-world/index.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

<sup>67</sup> Pecht, Manjana: International responses to ISIS (and why they are failing). In: SIPRI, 29.01.2016. <<https://www.sipri.org/commentary/essay/2016/international-responses-isis-and-why-they-are-failing>>. Abgerufen am 15.01.2019.

im Irak. In diesen Fällen kam es in Syrien und Irak punktuell zu Demonstrationen gegen das US-geführte Engagement.

Die Koalition selbst gestand 800 zivile Opfer seit Beginn der Operation im September 2014 bis Oktober 2017 ein. Menschenrechtsorganisationen, wie Human Rights Watch, berichten regelmäßig von dutzenden zivilen Opfern in Folge der Koalitionsluftschläge und gehen von etwa 6.000 Toten für denselben Zeitraum aus.<sup>68</sup>

Klare Ablehnung und Protestkundgebungen erfolgten punktuell, insbesondere von NGOs wie „Stop the War Coalition“, im Vorfeld der diskutierten Militäroperation gegen das Assad-Regime.

### **3 Der Einfluss der Intervention im Kontext der Internationalen Organisation**

Die Anti-IS-Koalition kann mit ihren 75 Mitgliedsstaaten als Internationale Organisation verstanden werden. Das Ziel der Koalition ist es, die Terrororganisation zu schwächen und letztlich zu zerschlagen, wobei facettenreiche Maßnahmen – angefangen von militärischen Luftschlägen über Kapazitätsaufbau für lokale Sicherheitskräfte sowie die Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung und Propaganda – angewendet werden.

Zu betonen ist allerdings, dass die 75 Mitgliedsstaaten unterschiedliche Ziele und Interessen hinter ihrem Engagement sehen.

#### **3.1 Kooperation mit anderen internationalen Organisationen im Kontext der Anti-Terror-Aktivität**

**Es ist nur eine Minderheit an relevanten internationalen Organisationen beteiligt.** Folgende 4 Organisationen sind in der Koalition vertreten: Arabische Liga, Interpol, NATO und die Europäische Union.<sup>69</sup>

---

<sup>68</sup> Shaheen, Kareem: US-led coalition says its strikes have killed 800 Iraqi and Syrian civilians. In: The Guardian, 30.11.2017. <<https://www.theguardian.com/world/2017/nov/30/us-coalition-airstrikes-iraqi-syrian-civilians>>. Abgerufen am 06.02.2019.

<sup>69</sup> The Global Coalition. <<https://theglobalcoalition.org/en/>>. Abgerufen am 06.02.2019.

Eine Beteiligung anderer internationaler Organisationen ist begrüßenswert, scheint allerdings nicht zwingend notwendig zu sein, um die Ziele der Anti-IS-Koalition zu erreichen.

Da die NATO regelmäßig AWACS-Aufklärungsflüge zur Unterstützung der Anti-IS-Koalition durchführt sowie Interpol als zentraler Kooperationspartner beim Tracking von *Foreign Terrorist Fighters* in Syrien und Irak fungiert, **ist davon auszugehen, dass Koordinierungsmechanismen existieren.** Detaillierte Informationen über Koordinierungsmechanismen mit anderen internationalen Organisationen sind in öffentlichen Quellen nicht verfügbar.

### 3.2 Innere Kohärenz

**Mit Ende 2017 belief sich die Zahl der Mitgliedsstaaten auf insgesamt 75 Staaten.**<sup>70</sup> Beinahe die Hälfte der 196 bei den Vereinten Nationen vertretenen Staaten ist Teil der Internationalen Koalition im Kampf gegen den IS.

### 3.3 Interne Weiterentwicklung der internationalen Organisation

**Das stetige Wachsen der Internationalen Koalition und regelmäßige Koordinierungstreffen lassen darauf schließen, dass die Voraussetzungen für eine verstärkte Zusammenarbeit bestehen.** Die anhaltende Bedrohung durch Terroranschläge erfordert eine längerfristige internationale Kooperation im Kampf gegen den Terror.

Mittelfristig hat sich die Koalition verpflichtet, ihr militärisches Engagement im Irak und Syrien aufrechtzuerhalten. Während die Säuberung der letzten verbliebenen Rückzugsgebiete des IS nach wie vor eine der wichtigsten Prioritäten darstellt, befindet sich die militärische Kampagne in einem Übergangsprozess, in dem die Aufrechterhaltung von Sicherheit, Stabilität und der Kapazitätsaufbau im Fokus stehen.<sup>71</sup>

---

<sup>70</sup> Ebd.

<sup>71</sup> ISIS/Daesh: What now for the military campaign in Iraq and Syria? In: House of Commons library, 10.07.2018. <<https://researchbriefings.parliament.uk/ResearchBriefing/Summary/CBP-8248>>. Abgerufen am 10.01.2019.

**Die operativen Kapazitäten wurden dem Bedrohungsbild, deren regionaler und internationaler Hauptakteur der IS ist, angepasst. Die Koalition erhöhte die Zahl ihrer Luftschläge im Jahr 2017** signifikant, insbesondere während der Mossul- und Raqqa-Offensive.

**Seit der Rückeroberung aller vom IS gehaltenen Gebiete im Irak (November 2017) ging die Zahl der Koalitions-Luftangriffe deutlich zurück.** Dieser Abwärtstrend dürfte sich fortsetzen, wobei Änderungen in den operativen Kapazitäten der einzelnen Mitgliedsstaaten im Laufe des Jahres 2018 wahrscheinlich sind. Das Ende der großen Kampfeinsätze im Irak bewirkte, dass einige Koalitionsstaaten ihre Kampfflugzeuge aus der Region abgezogen haben, wie zum Beispiel Belgien im Dezember 2017 und Australien im Jänner 2018.<sup>72</sup>

Die USA, Frankreich, Großbritannien und die Niederlande führten auch im Jahr 2018 Luftschläge durch. Kanada, Deutschland und Polen setzten weiterhin Aufklärungs-, Betankungs- und Transportflugzeuge ein und auch die NATO führte ihre AWACS-Überwachungsflüge fort.<sup>73</sup> Ende 2017/Anfang 2018 war eine signifikante Verlagerung der Kapazitäten nach Syrien zu beobachten, wo die Koalitionskräfte die SDF bei der Räumung der verbliebenen Rückzugsgebiete des IS unterstützten.

Zu erwarten ist, dass sich die Ausbildungsprogramme in Syrien (für die kurdisch dominierten SDF-Kräfte sowie Stammeskämpfer) und Irak (irakische und kurdische Sicherheitskräfte) längerfristig in Richtung Ausbildung der Polizei sowie der Grenzschutzeinheiten und den Aufbau militärischer Kapazitäten verlagern werden.<sup>74</sup>

### **3.4 Bedeutungsveränderung im internationalen System**

**Die Akzeptanz der Anti-IS-Koalition als Partner im internationalen System dürfte sich verstärkt haben.** Die stetig wachsende Zahl an Mitgliedsstaaten sowie die Kooperation mit vier anderen internationalen

---

<sup>72</sup> Ebd.

<sup>73</sup> Ebd.

<sup>74</sup> Ebd.

Organisationen deuten darauf hin. Zudem berufen sich UN-Organisationen in unterschiedlichen Dokumenten auf die „Global Coalition against Daesh“.

**Die Anti-IS-Koalition hat grundsätzlich Vorbildcharakter im Kontext des Anti-Terror-Kampfes.** Noch nie haben sich derart viele Staaten in einer Organisation zusammengefunden, um ein dermaßen umfassendes Paket an Terrorbekämpfungsmaßnahmen umzusetzen. Die Koalition selbst beschreibt sich als „unique in its membership, scope and commitment“.<sup>75</sup>

Ob die bisher angewendeten Antiterrorkonzepte für andere internationale Organisationen Vorbildcharakter haben, bleibt abzuwarten. Es ist davon auszugehen, dass die Koalition als internationale Organisation im Antiterrorkampf auch nach der Zerschlagung des IS erhalten bleibt und sich neuen terroristischen Herausforderungen entgegenstellen wird.

### 3.5 Internationales Einverständnis/völkerrechtliche Grundlage

**Mandate des UN-Sicherheitsrates, die auf die militärische Bekämpfung des IS (wenn auch sehr allgemein) Bezug nehmen, wurden im August 2014 (UN-SR 2170) und November 2015 (UN-SR 2249) beschlossen.** Die Anti-IS-Koalition startete ihre Aktivitäten bereits im September 2014. In der Resolution wird nicht explizit auf die Militäroperation der Anti-IS-Koalition eingegangen. Der Sicherheitsrat gestattet den Mitgliedstaaten, alle möglichen Maßnahmen zu unternehmen, um den IS und weitere Terrororganisationen zu stoppen – in Vereinbarkeit mit dem Völkerrecht.<sup>76</sup>

**Die Formulierungen der Mandate des UN-Sicherheitsrats lassen Interpretationsspielraum für Militäroperationen gegenüber terroristischen Gruppierungen zu.** UN-SR 2249 besagt:

*„It calls upon Member States that have the capacity to do so to take all necessary measures, in compliance with international law, in particular with the United Nations Charter, as well as international human rights, refugee and humanitarian law, on the territory under the control of ISIL also known as Da’esh, in*

---

<sup>75</sup> The Global Coalition: Military Progress. <<http://theglobalcoalition.org/en/mission-en/#military-progress>>. Abgerufen am 12.01.2019.

<sup>76</sup> United Nations Security Council: Resolution 2249 (2015). <[http://undocs.org/S/RES/2249\(2015\)](http://undocs.org/S/RES/2249(2015))> . Abgerufen am 06.02.2019.

*Syria and Iraq, to redouble and coordinate their efforts to prevent and suppress terrorist acts committed specifically by ISIL also known as Da'esh as well as Al Nusra Front, and all other individuals, groups, undertakings, and entities associated with Al Qaeda, and other terrorist groups, as designated by the United Nations Security Council, and as may further be agreed by the International Syria Support Group (ISSG) and endorsed by the UN Security Council, pursuant to the Statement of the International Syria Support Group (ISSG) of 14 November, and to eradicate the safe haven they have established over significant parts of Iraq and Syria.*<sup>77</sup>

Die Resolution betont, dass jegliche Maßnahmen zur Bekämpfung des IS und ähnlicher Gruppen ergriffen werden sollen, solange diese in Vereinbarkeit mit dem Völkerrecht stehen. Zudem wird nicht explizit auf die Anti-IS-Koalition Bezug genommen. Die Legitimationsgrundlage für eine militärische Intervention im Irak wurde von der irakischen Regierung durch ein Hilfeersuchen an die USA gegeben.<sup>78</sup> Das syrische Regime lud keine fremden Nationen (mit Ausnahme von Russland und Iran) ein, um sich am Krieg gegen den Terror zu beteiligen. Die Vereinigten Staaten verkündeten trotzdem, gegen den IS in Syrien vorzugehen – auch ohne Einladung des Regimes.<sup>79</sup> Dieses Vorgehen bleibt umstritten.

Eine weitere Resolution des UN-Sicherheitsrats für eine Militärintervention in Syrien (im Kontext des Chemiewaffenangriffs in Syrien) wurde im August 2013 durch das Veto Russlands abgelehnt.<sup>80</sup>

Trotz der Ablehnung des Sicherheitsrats fliegt die US-geführte Anti-IS-Koalition seit 2014 Angriffe gegen den IS in Syrien.<sup>81</sup> Nach dem Abschuss

---

<sup>77</sup> Security Council Resolution 2249. In: Peacewomen. <<http://www.peacewomen.org/resource/security-council-resolution-2249>>. Abgerufen am 13.01.2019.

<sup>78</sup> Mills, Claire et al., ISIS/Daesh: The Military Response in Iraq and Syria, House of Commons Briefing Paper No. 06995, Sept. 11, 2015, S. 6.

<sup>79</sup> Smith, Ben, ISIS and the Sectarian Conflict in the Middle East, House of Commons Library Research Paper 15/16, Mar. 19, 2015.

<sup>80</sup> Syria resolution authorizing military force fails in U.N. Security Council. In: CBS NEWS, 28.08.2013. <<https://www.cbsnews.com/news/syria-resolution-authorizing-military-force-fails-in-un-security-council/>>. Abgerufen am 14.01.2019.

<sup>81</sup> Barnes, Julian E; Nissenbaum, Dion: U.S., Arab Allies Launch Airstrikes Against Islamic State Targets in Syria. In: Wall Street Journal, 23.09.2014.

eines russischen Passagierjets über der Sinai-Halbinsel im Oktober 2015 und dem Anschlag auf ein französisches Stadion im November des gleichen Jahres konnte man sich im Sicherheitsrat letztlich auf die oben erwähnte Resolution 2249 einigen.<sup>82</sup>

Die UN-Resolutionen lassen Interpretationsspielraum für eine Militäraktion in Syrien offen. Die Debatten kursieren um eine Änderung des Völkerrechts im Falle der Bekämpfung eines nichtstaatlichen Akteurs in einem von der internationalen Staatengemeinschaft diskreditierten Staat.

Insbesondere erhält die Auffassung Unterstützung, dass es einem Staat erlaubt sein sollte, Gewalt gegen eine terroristische oder bewaffnete Gruppe anzuwenden, wenn der „Gastgeberstaat“ nicht in der Lage oder nicht willens ist, diese zu bekämpfen. Syrien war nicht in der Lage, den IS zu zerschlagen, der große Teile des syrischen Territoriums kontrollierte.

Unter diesen extremen Umständen entwickeln sich neue rechtliche Grundlagen, die es erlauben, mächtige nichtstaatliche Gruppen, wie den IS, zu bekämpfen. Besonders bemerkenswert ist, dass bisher nur wenige Staaten die Anti-IS-Aktionen in Syrien verurteilt haben. Auch der damalige UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon stellte fest, dass die US-Luftangriffe in Gebieten stattfinden, die nicht mehr unter der „effektiven Kontrolle“ der syrischen Regierung stehen.<sup>83</sup>

**Das Mandat bzw. die Mandate des UN-Sicherheitsrats wurden stetig an die reale sicherheitspolitische Entwicklung angepasst.** Seit Juni 2014 wurden insgesamt 14 UN-Sicherheitsresolutionen<sup>84</sup> im Kontext des Kampfes gegen den IS bzw. gegen Terrorismus im Allgemeinen formuliert. In weiteren UN-Sicherheitsresolutionen wurde auf neue Herausforderungen

---

<<http://www.wsj.com/articles/us-arab-allies-launch-airstrikes-against-islamic-state-targets-in-syria-1411436642>>. Abgerufen am 14.01.2019.

<sup>82</sup> United Nations Security Council: Resolution 2249 (2015). 20.11.2015.

<<https://www.un.org/press/en/2015/sc12132.doc.htm>>. Abgerufen am 06.02.2019.

<sup>83</sup> Pert, Alison: Are Air strikes against IS in Syria lawful? <<http://www.abc.net.au/news/2015-08-24/pert-are-air-strikes-against-is-in-syria-lawful/6720658>>. Abgerufen am 14.01.2019.

<sup>84</sup> UN Security Council Report: UN Documents for Terrorism. <<https://www.security-councilreport.org/un-documents/terrorism/>>. Abgerufen am 14.01.2019.

im Kampf gegen den IS Bezug genommen, wie zum Beispiel verstärkte Maßnahmen gegen IS-Propaganda, Terrorfinanzierung, bessere Koordinierung mit Interpol im Kontext der Verfolgung von FTFs.

**Im Falle Syriens erfolgt das militärische Engagement der Anti-IS-Koalition ohne Zustimmung der syrischen Regierung.** Die USA beriefen sich auf unterschiedliche rechtliche Argumente, um ihre Luftangriffe in Syrien zu rechtfertigen, darunter das Recht auf humanitäre Intervention, das Recht auf Gewaltanwendung in einem „Failed State“ und das Recht auf Verfolgung, bevor sie schließlich auf Selbstverteidigung plädierten.<sup>85</sup>

**Im Irak erfolgte der Einsatz auf Basis der Einladung der irakischen Regierung im Juni 2014.**<sup>86</sup> Dennoch scheint durch die Beteiligung von 75 Staaten ein breiter internationaler Konsens zu herrschen, den IS im Irak und Syrien zu zerschlagen.

## 4 Der Einfluss der internationalen Intervention im Kontext des Entsendestaates

### 4.1 Übereinstimmung mit der staatlichen Gesamtstrategie

**Die *Operation Chammal* stimmt sowohl mit der Sicherheitsstrategie Frankreichs, als auch mit relevanten Dokumenten für das Auslandsengagement der zuständigen Ressorts überein.** Frankreich verfolgt gemäß dem *loi de programmation militaire* 2014 – 2019 (Militärplanungsgesetz) in seinen Militäroperationen im Ausland drei Ziele: 1. Schutz von Staatsangehörigen im Ausland gewährleisten; 2. Strategische Interessen Frankreichs sowie jene der Verbündeten verteidigen; 3. Frankreichs internationale

---

<sup>85</sup> Scharf, Michael P.: How the war against ISIS changed International Law. In: Case Western Reserve Journal of International Law, 2016. <[https://scholarlycommons.law.case.edu/faculty\\_publications/1638/](https://scholarlycommons.law.case.edu/faculty_publications/1638/)>. Abgerufen am 14.01.2019.

<sup>86</sup> vgl. Adams, Paul: Iraq formally asks US to launch air strikes against rebels. In: BBC, 18.06.2014. <<http://www.bbc.com/news/world-middle-east-27905849>>. Abgerufen am 15.01.2019.

Verantwortung wahrnehmen (§ 1.3.3.).<sup>87</sup> Alle drei Ziele werden in der *Operation Chammal* abgedeckt.

**Es herrscht ein Konsens beinahe aller Parlamentsparteien für die Operation *Chammal*, mit Ausnahme der Partei „Front de Gauche“, die sich ihrer Stimme enthielt.** Gemäß Artikel 35 der französischen Verfassung ist eine Zustimmung von Parlamentsabgeordneten und Senatoren für laufende Militäroperationen erforderlich. Das Parlament stimmte mit überwältigender Mehrheit am 14. Jänner 2015 für die Fortsetzung der *Operation Chammal*. 488 Abgeordnete stimmten der Operation zu, 13 enthielten sich der Stimme. Im Senat stimmten 327 Senatoren von insgesamt 346 zu.<sup>88</sup>

## 4.2 Umsetzung der innerstaatlichen Ziele des Entsendestaates

**Die Einstellung der öffentlichen Meinung in Frankreich vor und während des Einsatzes ist durchgehend positiv.** Die hohe Zustimmung der Öffentlichkeit dürfte im starken Zusammenhang mit der Vielzahl an Terroranschlägen, die vom IS durchgeführt wurden, bzw. der hohen Anzahl an IS-Sympathisanten stehen.

Eine Umfrage vor Beginn des Militäreinsatzes Frankreichs im September 2014 ergab, dass 53% der Franzosen die Operation *Chammal* im Irak unterstützen.<sup>89</sup> Im März 2017 gaben sogar 80% der Befragten an, dass sie die Operation im Irak unterstützen, im Jahr zuvor waren es noch 70%.<sup>90</sup> Die

---

<sup>87</sup> Carmona, Robert: Les Interventions Exterieures de la France, In: Federation Nationale de l'Artillerie, 03.11.2016. <<http://fna.artillerie.asso.fr/les-interventions-exterieures-de-la-france-109>>. Abgerufen am 15.01.2019.

<sup>88</sup> Lagneau, Laurent: Le Parlement a voté pour la poursuite de l'operation Chammal en Irak. In: Opex360, 14.01.2015. <<http://www.opex360.com/2015/01/14/le-parlement-vote-pour-la-poursuite-de-l-operation-chammal-en-irak/>>. Abgerufen am 15.01.2019.

<sup>89</sup> Clemenceau, Francois: 53% des Français soutiennent l'opération Chammal en Irak. In: Le Journal du Dimanche, 20.06.2017. <<https://www.lejdd.fr/International/Moyen-Orient/53-des-Francais-soutiennent-l-operation-Chammal-en-Irak-688498>>. Abgerufen am 15.01.2019.

<sup>90</sup> Dauschy, Hélène: Soutien croissant des Français à l'opération anti-EI en Irak, selon un sondage. In: Capital. <<https://www.capital.fr/economie-politique/soutien-croissant-des-francais-a-l-operation-anti-ei-en-irak-selon-un-sondage-1222865>>. Abgerufen am 15.01.2019.

Militäroperation in Syrien wird weiterhin von 86% der Franzosen befürwortet (sowohl im Jahr 2016, als auch 2017).<sup>91</sup>

**Erreichung der in den politischen Beschlüssen festgelegten Ziele.** Verteidigungsministerin Florence Parly gab bei einem Vorsprechen im Senat am 20. Februar 2018 bekannt, dass **mit der erfolgreichen Einnahme von Mossul und Raqqa die politischen Ziele der Militäroperation *Chammal* erreicht wurden.** Die Luftschläge im Rahmen der Operation sollten im Jahr 2018 eingestellt werden, was bereits einen Teilrückzug der französischen Kräfte erlaubte. Die Ausbildungsprogramme der Sicherheitskräfte im Irak bleiben jedoch aufrecht.<sup>92</sup> Bereits im Jänner 2015 verlautbarte der ehemalige Verteidigungsminister Jean-Yves Le Drian, dass Frankreichs Militärstrategie 5 Ziele vorsieht: 1. Den Vormarsch des IS stoppen; 2. Die Organisation schwächen; 3. Unterstützung der lokalen Bodentruppen; 4. Die Lieferung von Waffen an nicht-dschihadistische Kräfte in Syrien gemeinsam mit den USA und Großbritannien sowie die dazugehörige Ausbildung zu ermöglichen; 5. Unterstützung der irakischen und kurdischen Sicherheitskräfte bei der Rückeroberung aller IS-besetzten Gebiete.<sup>93</sup>

### 4.3 Kapazitäten-Ressourcenmanagement

**Der Finanzansatz für die *Operation Chammal* konnte** in den letzten Jahren aufgrund eines gesteigerten militärischen Engagements (mehr Luftschläge in Folge von Terroranschlägen in Frankreich) **nicht eingehalten werden.** Im Jahr 2016 wurde das Budget für die Operation um 25%

---

<sup>91</sup> Ebd.

<sup>92</sup> Comptes Rendu de la commission des Affaires étrangères de la défense et des forces armées. In: Senat, 17.01.2018. <<http://www.senat.fr/compte-rendu-commissions/20180219/etr.html>>. Abgerufen am 16.01.2019.

<sup>93</sup> Lagneau, Laurent: Le Parlement a voté pour la poursuite de l'opération Chammal en Irak. In: Opex360, 14.01.2015. <<http://www.opex360.com/2015/01/14/le-parlement-vote-pour-la-poursuite-de-l-operation-chammal-en-irak/>>. Abgerufen am 15.01.2019.

überstiegen.<sup>94</sup> Im Jahr 2015 kostete die Militäroperation 220 Millionen Euro, im Jahr 2016 bereits 360 Millionen.<sup>95</sup>

#### 4.4 Auswirkungen auf die internationale Stellung des Entsendestaates

**Die Position Frankreichs im internationalen System und seine Attraktivität bei Missionen des internationalen Krisen- und Konfliktmanagements dürften sich besonders im Kontext des Anti-Terrorkampfes erhöht haben.** Frankreich war über Jahrzehnte (von 1996 bis 2012) einer der wenigen westlichen Staaten, der im Gegensatz zu den USA, Großbritannien und Spanien keine großen Terroranschläge erlebte. Die Intelligence-Kapazitäten, das Wissen über dschihadistische Netzwerke und drakonische Anti-Terrorgesetze bescherten Frankreich den Ruf eines „Antiterror Powerhouse“.<sup>96</sup> Obwohl dieser Ruf durch die vermehrten Terroranschläge in Frankreich seit 2014 ins Wanken gekommen ist, spielt Frankreich weiterhin eine zentrale Rolle im internationalen Kampf gegen den Terror, insbesondere in unterschiedlichen afrikanischen Staaten. Ein weiterer wichtiger Faktor für Frankreichs internationales militärisches Engagement ist, dass nach dem Brexit Frankreich die wichtigste militärische Macht in der EU ist.<sup>97</sup>

#### 4.5 Auswirkungen auf die Einsatzkräfte/Einsatzorganisation

**Es gibt keine signifikanten negativen Auswirkungen auf Personal und Material im Rahmen der *Operation Chammal*.** Bekanntgewordene Opfer und Verletzte in Folge der Operation umfassen einen Soldaten der

---

<sup>94</sup> Pelloli, Mathieu: Budget: Pourquoi l'armée doit économiser 850 millions d'euros. In: Le Parisien, 18.07.2017. <<http://www.leparisien.fr/economie/budget-pourquoi-l-armee-doit-economiser-850-millions-d-euros-18-07-2017-7141956.php>>. Abgerufen am 15.01.2019.

<sup>95</sup> Lagneau, Laurent: L'opération Chammal devrait coûter 360 millions d'euros en 2016. In: Opex360, 17.11.2016. <<http://www.opex360.com/2016/11/17/loperation-chammal-devrait-coüter-360-millions-deuros-en-2016/>>. Abgerufen am 17.01.2019.

<sup>96</sup> Foley, Frank: Charlie Hebdo attack: is France's counter-terrorism model still the example to follow. <<https://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/france/11341186/Charlie-Hebdo-attack-is-Frances-counter-terrorism-model-still-the-example-to-follow.html>>. Abgerufen am 17.01.2019.

<sup>97</sup> Quatremer, Jean: La seule armée européenne, c'est l'armée française. In: Couillisses de bruxelles, 03.02.2017. <<http://bruxelles.blogs.liberation.fr/2017/02/02/la-seule-armee-europeenne-cest-larmee-francaise/>>. Abgerufen am 16.01.2019.

Spezialeinsatzkräfte (13. Fallschirmjäger-Regiment), der am 23. September 2017 im syrisch-irakischen Grenzgebiet getötet wurde<sup>98</sup> sowie zwei Verletzte in Folge eines Drohneneinsatzes des Islamischen Staates am 2. Oktober 2016 nahe Mossul.<sup>99</sup>

## 4.6 Rückwirkungen

### 4.6.1 Politische Rückwirkungen

**Die diplomatischen Beziehungen mit den Regierungen im Zielgebiet haben sich im Irak verbessert, in Syrien hingegen massiv verschlechtert.** Frankreich leistet politische, militärische sowie humanitäre Unterstützung für die irakischen Behörden im Kontext des Anti-IS-Kampfes. Im Jahr 2017 war ein Staatsbesuch im Irak die erste Auslandsreise des französischen Präsidenten Hollande. Frankreich leistete einen wichtigen Beitrag bei der Stabilisierung befreiter Gebiete und unterstützte mit 3 Millionen Euro die UNDP Funding Facility for Immediate Stabilization.<sup>100</sup>

Im Falle Syriens verschlechterten sich die diplomatischen Beziehungen zwischen der ehemaligen Mandatsmacht und dem Assad-Regime massiv (bzw. wurden abgebrochen). Präsident François Hollande hat nach seinem Amtsantritt 2012 die Politik seines Vorgängers übernommen und **forderte kurz nach Ausbruch des Bürgerkrieges den Rücktritt Baschar al-Assads.**<sup>101</sup> Frankreich unterstützte zudem die Oppositionskräfte zunächst mit nichtlethaler Militärhilfe, einschließlich Kommunikationsausrüstung und medizinischer Versorgung.

---

<sup>98</sup> French soldier killed in Iraq-Syria military zone, Élysées palace says. In: France 24, 23.09.2017. <<http://www.france24.com/en/20170923-french-soldier-killed-iraq-syria-military-zone>>. Abgerufen am 16.01.2019.

<sup>99</sup> Irish, John; Vey, Jean Baptiste; Pennetier, Marine: Islamic State dron kills two Kurdish fighters, wounds two French soldiers. In: France Diplomatie, Reuters, 12.10.2016. <<https://uk.reuters.com/article/uk-mideast-crisis-iraq-france/islamic-state-drone-kills-two-kurdish-fighters-wounds-two-french-soldiers-idUKKCN12C13T>>. Abgerufen am 16.01.2019.

<sup>100</sup> France in Iraq. In: France Diplomatie, 01.2018. <<https://www.diplomatie.gouv.fr/en/country-files/iraq/france-and-iraq/>>. Abgerufen am 16.01.2019.

<sup>101</sup> Black, Ian: France more active than rest of the west in tackling Syria.

Gräueltaten wie das Massaker von Hula im Frühjahr 2012 lösten in der französischen öffentlichen Debatte Empörung aus, die Hollande zu einer strengeren Haltung zwang. Er verwies syrische Diplomaten aus dem Land und erklärte, dass er die Möglichkeit nicht ausschließe, das Assad-Regime militärisch anzugreifen.<sup>102</sup> Frankreich unterstützte bereits seit 2012 über die türkische Grenze die syrische bewaffnete Opposition (die Freie Syrische Armee, darunter Liwa al-Tawhid) durch Waffenlieferungen, finanzielle Zuwendungen und Ausbildungsmaßnahmen.<sup>103</sup> **Präsident Hollande bestätigte erst im August 2014 öffentlich, dass Frankreich Waffen an syrische Rebellen geliefert hatte**, indem er sagte „*We cannot leave the only Syrians, who are preparing a democracy, without weapons*“.<sup>104</sup> Hollande hatte sich zuvor David Cameron angeschlossen und seine Absicht bekundet, syrische Rebellen trotz des EU-Waffenembargos von 2011 zu bewaffnen. Das Embargo wurde schließlich ab Juni 2013 schrittweise aufgehoben.<sup>105</sup>

Im August 2013 beschuldigte Frankreich das Regime, Chemiewaffen im von Rebellen gehaltenen Ghouta eingesetzt zu haben und **forderte eine Militärintervention**.<sup>106</sup> Präsident Hollande sicherte seine Unterstützung für einen möglichen US-Luftangriff zur Vergeltung des Assad-Regimes zu und informierte lediglich die französische Nationalversammlung (wie von der Verfassung vorgesehen).

Frankreich wurde letztlich in Folge des US-Russland-Deals zur Beseitigung der Chemiewaffen in Bezug auf seine Forderung alleine gelassen.

---

<sup>102</sup> Der Spiegel (2012): Hollande droht Assad mit Militärschlag. <<http://www.spiegel.de/politik/ausland/hollande-erwaegt-militaereinsatz-gegen-assad-in-syrien-a-835846.html>>. Abgerufen am: 09.02.2019.

<sup>103</sup> Chulov, Martin (2012): France funding Syrian rebels in new push to oust Assad. The Guardian, <<https://www.theguardian.com/world/2012/dec/07/france-funding-syrian-rebels>>. Abgerufen am 09.02.2019.

<sup>104</sup> France delivered arms to Syrian rebels, Hollande confirms. In: France 24, 21.08.2014. <<http://www.france24.com/en/20140821-france-arms-syria-rebels-hollande>>. Abgerufen am 16.01.2019.

<sup>105</sup> SIPRI (2013): EU arms embargo on Syria. <[https://www.sipri.org/databases/embargoes/eu\\_arms\\_embargoes/syria\\_LAS/eu-embargo-on-Syria](https://www.sipri.org/databases/embargoes/eu_arms_embargoes/syria_LAS/eu-embargo-on-Syria)>. Abgerufen am: 09.02.2019.

<sup>106</sup> Bremer, Catherine; Irish, John: France says ready to act over Syria, despite British refusal. In: Reuters, 30.08.2013. <<https://www.reuters.com/article/us-job-syria-crisis-france-idUSBRE97T0DF20130830>>. Abgerufen am 16.01.2019.

2014 bereitete sich Frankreich auf einen politischen Übergang in Syrien vor. Mit den Provinzen Idlib und Aleppo, die zu einem Großteil von der Al-Nusra-Front gehalten wurden, und einem Fehlurteil über das Engagement Russlands für das Assad-Regime, versuchte Frankreich Gespräche mit Russland zu führen und intensivierte seine politischen Beziehungen zur syrischen Opposition. Im Jahr 2016 verdeutlichte Hollande vor der 71. UN-Generalversammlung, dass Präsident Assad nicht Teil einer politischen Lösung sein konnte. Hollande forderte die internationale Staatengemeinschaft auf, dass die Existenz des *Islamischen Staates* nicht bedeuten dürfe, dass das Regime von Assad für seine Gräueltaten begnadigt werden könne.<sup>107</sup>

**Der Druck auf die französische Regierung erhöhte sich insbesondere durch die Vielzahl an Terroranschlägen in Frankreich, die im Zusammenhang mit dem Machtzentrum des IS in Syrien und Irak stehen.** Nach dem Anschlag in Nizza im Juli 2016 mit 87 Todesfällen beklagten die französische Öffentlichkeit und die Oppositionsparteien, dass zu wenig Maßnahmen im Anti-Terror-Kampf unternommen werden. Nur Monate zuvor waren beim Pariser Anschlag 130 Menschen umgekommen. Einige Oppositionelle und Bürger forderten sogar den Rücktritt der Regierung bzw. einzelner Minister.<sup>108</sup>

Nachdem Emmanuel Macron im Mai 2017 die französische Präsidentschaft übernommen hatte, zeichnete sich ein Wandel in der französischen Außenpolitik ab: Während er eine rote Linie um den Einsatz chemischer Waffen zog, ruderte er in Bezug auf die Forderung Hollandes zurück, dass Assad zurücktreten müsse. Macron nannte Assad einen Feind des syrischen Volkes, nicht Frankreichs (stattdessen sei „*Daesh der Feind Frankreichs*“). Zudem sagte

---

<sup>107</sup> « Le régime est responsable de son échec et il ne peut pas s'exonérer sur des erreurs qui auraient pu être commises par d'autres. Et je dis à ses soutiens étrangers que chacun connaît ici, qu'ils doivent forcer la paix, sinon ils porteront avec le régime la responsabilité de la partition et du chaos en Syrie. » cf. Ministry for Europe and Foreign Affairs (2016): Allocution du Président de la République française - Débat général de l'Assemblée générale des Nations unies (20 septembre 2016). <<https://www.diplomatie.gouv.fr/fr/politique-etrangere-de-la-france/la-france-et-les-nations-unies/evenements-et-actualites-lies-aux-nations-unies/71eme-session-de-l-agnu/article/allocution-du-president-de-la-republique-francaise-debat-general-de-l-assemblee>>. Abgerufen am 09.02.2019.

<sup>108</sup> McPartland, Ben: What has France actually done to fight terrorism. In: The Local, 19.07.2016. <<https://www.thelocal.fr/20160719/what-has-france-done-to-fight-terrorism>>. Abgerufen am 16.01.2019.

Macron im Juni 2017: „Niemand hat mir den legitimen Nachfolger [von Assad] vorgestellt“. Macron betonte, dass sich Syrien nicht zu einem *failed state* wie Libyen oder Irak entwickeln darf.<sup>109</sup>

Neben den Bombardements Frankreichs in vom IS gehaltenen Gebieten in Syrien bewahrheitete Frankreich 2018 erstmals seine „Politik der roten Linie“ gegenüber Chemiewaffeneinsätzen. Frankreich beteiligte sich an den am 14. April 2018 durchgeführten Raketenbeschüssen gegen vermutete Infrastruktureinrichtungen für Chemiewaffen in Damaskus und Homs (gemeinsam mit Großbritannien und den USA). Frankreich signalisiert durch dieses Engagement, dass es als einziger EU-Staat eine Rolle in einem Nachkriegs-syrien spielt. Wenige Tage später, am 20. April 2018, gab die syrische Regierung die Auszeichnung der Ehrenlegion, die Präsident Assad 2001 von Frankreich verliehen wurde, zurück und erklärte, dass er die Auszeichnung eines „Sk-slaven der USA“ nicht tragen würde.<sup>110</sup>

#### 4.6.2 Humanitäre Rückwirkungen

**Sowohl die Zahl der irakischen, als auch syrischen Flüchtlinge ist in Frankreich seit 2014 gestiegen.** Allerdings handelt es sich nur im Falle Iraks um Flüchtlinge, die vor dem IS geflohen sind. Im komplexen syrischen Kontext, mit der Vielzahl an Konfliktakteuren, ist nur eine Minderheit vor dem IS geflohen. Frankreich hat im Vergleich zu anderen EU-Staaten wenige Flüchtlinge aus Syrien und Irak aufgenommen. Frankreich stellt unter Flüchtlingen kein bevorzugtes Zielland dar.<sup>111</sup> Bis Juli 2016 haben 11.694 Syrer einen

---

<sup>109</sup> « [L]e vrai aggiornamento que j'ai fait [...], c'est que je n'ai pas énoncé que la destitution de Bachar el-Assad était un préalable à tout. Car personne ne m'a présenté son successeur légitime ! [...] Mes lignes sont claires. Un : la lutte absolue contre tous les groupes terroristes. Ce sont eux, nos ennemis. [...] Deux : la stabilité de la Syrie, car je ne veux pas d'un État failli. » « Longtemps nous avons été bloqués sur la personne de Bachar el-Assad. Mais Bachar, ce n'est pas notre ennemi, c'est l'ennemi du peuple syrien ». <<https://www.lorientlejour.com/article/1058617/macron-bachar-ce-nest-pas-notre-ennemi-cest-lennemi-du-peuple-syrien.html>>. Abgerufen am 09.02.2019.

<sup>110</sup> Embury-Dennis, Tom: Syria returns Legion d'honneur to France because Assad will not wear award of ‚slave country‘ to US. In: Independent, 20.04.2018. <<https://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/syria-assad-legion-dhonneur-award-france-slave-country-us-latest-updates-a8313546.html>>. Abgerufen am 16.01.2019.

<sup>111</sup> Vu des Etats-Unis: Pourquoi les réfugiés ne veulent pas rester en France. In: Courrier international, 18.09.2015. <<https://www.courrierinternational.com/article/vu-des-etats->

Asylantrag in Frankreich gestellt.<sup>112</sup> Ende 2017 waren in Frankreich insgesamt 12.520 syrische Schutzsuchende registriert und 7.263 irakische.<sup>113</sup>

#### 4.6.3 Volkswirtschaftliche Rückwirkungen

**Der seit 2003 auf Rekordtief liegende Außenhandel zwischen Frankreich und Irak ist weiterhin rückläufig.** Importe wurden stark vom Einbruch der Rohölpreise getroffen. Im Jahr 2016 betrug das Handelsvolumen zwischen den beiden Ländern 476 Millionen Euro gegenüber 1,26 Milliarden Euro im Jahr 2015, was einen Rückgang von 61% in einem Jahr entspricht. Damit lag der Irak im Jahr 2016 auf Rang 7 der Handelspartner Frankreichs im Nahen und Mittleren Osten. Der französische Marktanteil macht nur 1% des irakischen Außenhandels aus. Frankreich plant, sich verstärkt am Wiederaufbau zu engagieren.<sup>114</sup>

**Das französische Engagement in Syrien verfolgt neben dem Kampf gegen den IS offenbar auch wirtschaftliche Interessen.** Eine der größten Auslandsinvestitionen Frankreichs in Syrien leistet das Zementunternehmen LaFarge mit einem Werk, das sich zwischen Raqqa und Manbij befindet. Spezialeinheiten im Kampf gegen den IS sind u. a. in diesem Gebiet stationiert. Trotz des Bürgerkriegs hat das Unternehmen seine Tätigkeit fortgesetzt. Der Zementkonzern hatte vor dem Kriegsausbruch mit einem starken Wachstum im Bereich Wohnbau und Infrastruktur gerechnet. Im Juni 2018 wurde LaFarge vom Obersten Gerichtshof in Paris angeklagt, über 5 Millionen Dollar an bewaffnete Gruppen in der Region, einschließlich des IS,

---

unis-pourquoi-les-refugies-ne-veulent-pas-rester-en-france>. Abgerufen am 16.01.2019.  
Syrische Kriegsflüchtlinge in Frankreich. In: Wikipedia. <[https://fr.wikipedia.org/wiki/R%C3%A9fugi%C3%A9s\\_dela\\_guerre\\_civile\\_syrienne\\_en\\_France#Choix\\_dela\\_France](https://fr.wikipedia.org/wiki/R%C3%A9fugi%C3%A9s_dela_guerre_civile_syrienne_en_France#Choix_dela_France)>. Abgerufen am 16.01.2019.

<sup>112</sup> Kriegsflüchtlinge des Syrischen Bürgerkrieges. In: Wikipedia. <[https://en.wikipedia.org/wiki/Refugees\\_of\\_the\\_Syrian\\_Civil\\_War#cite\\_note-16-17](https://en.wikipedia.org/wiki/Refugees_of_the_Syrian_Civil_War#cite_note-16-17)>. Abgerufen am 16.01.2019.

<sup>113</sup> A l'écoute du monde: Rapport d'activité 2017. In: Office français pour la protection des réfugiés et apatrides, 2017. S.122. <<https://www.ofpra.gouv.fr/sites/default/files/atoms/files/raofpra2017web0604.pdf>>; Abgerufen am 18.01.2019.

<sup>114</sup> Relations bilatérales. In: France Diplomatie, 11.01.2018. <<https://www.diplomatie.gouv.fr/fr/dossiers-pays/irak/la-france-et-l-irak/>>. Abgerufen am 16.01.2019.

bezahlt zu haben, um den Betrieb aufrechtzuerhalten.<sup>115</sup> LaFarge wurde auch wegen Verletzung des EU-Embargos für Öl-Käufe angeklagt.

Ein weiteres wichtiges Unternehmen ist der französische Ölkonzern Total, der seit 1988 in Deir ez-Zour und Tabiyeh (Gas) tätig ist und 2010 ungefähr 40.000 Barrel pro Tag förderte. Als im Dezember 2011 EU-Sanktionen gegen Präsident Assad verhängt wurden, stellte Total seine Tätigkeit ein und repatrierte sein gesamtes Personal.<sup>116</sup> Im Kontext des Anti-Terror-Kampfes wurde ein Kommandoposten der französischen Spezialeinheiten nordöstlich des Ölfeldes Jafrah (östlich von Deir ez-Zour) eingerichtet.<sup>117</sup>

Alstom, ein weiteres französisches Unternehmen, das am syrischen Transportsystem beteiligt ist, stellte seinen Betrieb in Syrien im Jahr 2012 ein und arbeitet stattdessen von Beirut aus weiter. Auch der Käsehersteller Bel hat seinen syrischen Produktionsstandort im Sommer 2012 geschlossen. Die Koordinierung des Außenhandels wird vom Außenministerium übernommen; Diplomatie, Export und Ressourcensicherheit sind daher eng miteinander verbunden. Darüber hinaus unterhält Frankreich enge Beziehungen zu den Golfstaaten, was einige der außenpolitischen Verhaltensänderungen Frankreichs in Syrien erklären könnte. Dennoch sind wirtschaftliche Interessen den politischen Zielen wie der Bekämpfung des Terrorismus und der Zerstörung chemischer Waffen untergeordnet. Frankreich hat Interesse, sich am Wiederaufbau Syriens, insbesondere in den Bereichen Luftfahrt und Eisenbahn, zu beteiligen.

---

<sup>115</sup> Alderman, Liz (2018): French Cement Giant Lafarge Indicted on Terror Financing Charge in Syria. The New York Times. <<https://www.nytimes.com/2018/06/28/business/lafarge-holcim-syria-terrorist-financing.html>>. Abgerufen am 01.02.2019.

<sup>116</sup> Damgé, Mathilde (2013): Intervention en Syrie : les intérêts économiques ne sont pas absents. Le Monde, <[https://www.lemonde.fr/economie/article/2013/08/29/intervention-en-syrie-les-interets-economiques-ne-sont-pas-absents\\_3468524\\_3234.html](https://www.lemonde.fr/economie/article/2013/08/29/intervention-en-syrie-les-interets-economiques-ne-sont-pas-absents_3468524_3234.html)>. Abgerufen am 01.02.2019.

<sup>117</sup> Alderman, Liz / Elian Peltier / Hwaida Saad (2018): ‚ISIS Is Coming!‘ How a French Company Pushed the Limits in War-Torn Syria. The New York Times, <<https://www.nytimes.com/2018/03/10/business/isis-is-coming-how-a-french-company-pushed-the-limits-in-war-torn-syria.html>>. Abgerufen am 01.02.2019.

#### 4.6.4 Sicherheitspolitische Rückwirkungen

Es gab nur eine kleine Anzahl an schwerwiegenden Gewaltakten und/oder aggressiven Handlungen, an denen Syrer oder Iraker in Frankreich beteiligt waren. Dazu gehörten zwei irakische Flüchtlinge, die an der Pariser Anschlagsserie im November 2015 beteiligt waren. Hintergrund für die geringe Beteiligung syrischer oder irakischer Staatsbürger an Gewaltakten dürfte die geringe Größe der in Frankreich lebenden syrischen und irakischen Diaspora, einschließlich der Flüchtlingszahlen der letzten Jahre, sein. Kleine Kriminaltaten, wie Ladendiebstähle, können aufgrund fehlender statistischer Daten nicht berücksichtigt werden. Zudem gab es eine Handvoll an französischen Staatsbürgern, die in Syrien oder Irak auf Seiten des IS gekämpft haben und in Terrorattentate in Frankreich verwickelt waren. Die französischen Behörden befürchten, dass, seitdem der Zustrom ausländischer Terroristen zurückgegangen ist, Rückkehrer aus Syrien und Irak Terroranschläge verüben könnten.<sup>118</sup>

Frankreich ist in Europa der einzige Staat, der eine Vielzahl an islamistischen Terroranschlägen in den letzten Jahren erlebte. In den meisten Fällen beriefen sich die Täter auf terroristische Gruppen, wie den *Islamischen Staat* und seltener auf die *Al-Qaida*. **Bei den Tätern handelt es sich um Sympathisanten der Konfliktakteure, allerdings handelt es sich bei diesen, beinahe in allen Fällen, um gebürtige Franzosen. In einigen Fällen stammen die Attentäter aus den Maghreb-Staaten.** Andere Gewaltakte und aggressive Handlungen konnten aufgrund fehlender statistischer Daten nicht berücksichtigt werden.

**Gemäß Angaben des französischen Intelligence-Behörden haben sich in den Jahren 2014 – 2017 insgesamt 690 Franzosen (darunter 295 Frauen) einer terroristischen Vereinigung angeschlossen.**<sup>119</sup> Ein verstärkter Zulauf aufgrund der französischen Militäroperation kann nicht

---

<sup>118</sup> Anna, Cara: ISIS expresses fury over French airstrikes in Syria, France says they will continue. In: CTV News, 14.11.2015. <<https://www.ctvnews.ca/world/isis-expresses-fury-over-french-airstrikes-in-syria-france-says-they-will-continue-1.2658642>>. Abgerufen am 15.01.2019.

<sup>119</sup> In Numbers: French jihadist fighters and their families in Iraq and Syria. In: France 24, 10.11.2017. <<http://www.france24.com/en/20171110-france-numbers-returning-french-jihadist-fighters-families-women-iraq-syria-molins>>. Abgerufen am 15.01.2019.

verzeichnet werden, jedoch hat der *Islamische Staat* mehrfach dazu aufgerufen, Frankreich aufgrund seiner Militäroperationen für sein Handeln zu bestrafen.

#### 4.7 Internationales Einverständnis/völkerrechtliche Grundlage

Frankreich versteht als völkerrechtliche Grundlage für seine Militäroperation gegen den IS in Syrien und Irak die UN-Sicherheitsrats-Resolution 2170 vom 15. August 2014:

*„Stressing that terrorism can only be defeated by a sustained and comprehensive approach involving the active participation and collaboration of all States, and international and regional organizations to impede, impair, isolate and incapacitate the terrorist threat,*

*Reaffirming that Member States must ensure that any measures taken to combat terrorism, including while implementing this resolution, comply with all their obligations under international law, in particular international human rights, refugee and international humanitarian law, and underscoring that effective counter-terrorism measures and respect for human rights, fundamental freedoms and the rule of law are complementary and mutually reinforcing, and are an essential part of a successful counter-terrorism effort, and notes the importance of respect for the rule of law so as to effectively prevent and combat terrorism..“<sup>120</sup>*

Der Resolutionstext betont klar, dass sämtliche Terrorbekämpfungsmaßnahmen mit dem internationalen Völkerrecht vereinbar sein müssen. **Gerade im Fall Syrien handelt es sich allerdings um eine unklare Situation, da die französische Intervention nicht auf Anfrage der syrischen Regierung erfolgte.**

Nach den Pariser Anschlägen vom 13. November 2015, die der IS für sich beansprucht hatte, betonte Frankreich das Recht auf Selbstverteidigung

---

<sup>120</sup> UN Security Council adopts Resolution 2170 (2014) condemning gross, widespread abuse of Human Rights by extremist groups in Syria, Iraq. In: UN Nations Meeting Coverage, 15.08.2014. <<https://www.un.org/press/en/2014/sc11520.doc>>. Abgerufen am 18.01.2019. Guisnel, Jean: Frappes contre l'État islamique: pourquoi la France peut peu. In: Le Point, 11.09.2014. <[https://www.lepoint.fr/editos-du-point/jean-guisnel/frappes-contre-l-etat-islamique-pourquoi-la-france-peut-peu-11-09-2014-1862301\\_53.php](https://www.lepoint.fr/editos-du-point/jean-guisnel/frappes-contre-l-etat-islamique-pourquoi-la-france-peut-peu-11-09-2014-1862301_53.php)>. Abgerufen am 18.01.2019.

unter Artikel 51 der UN-Charter.<sup>121</sup> Am 20. November erfolgte unterdessen die Annahme der von Frankreich und Großbritannien eingebrachten UN Resolution 2249, welche besagt, dass die internationale Staatengemeinschaft ermächtigt ist, die terroristische Bedrohung, die vom IS oder anderen Gruppierungen ausgeht, zu bekämpfen.<sup>122</sup>

## 5 Fazit

Die Militäroperation zur Bekämpfung der Terrororganisation *Islamischer Staat* in Syrien und Irak kann großteils als erfolgreich beurteilt werden. Die für diesen Zweck gegründete „Global Coalition to defeat ISIS“ besteht aus 75 Mitgliedsländern und ist somit die größte internationale Koalition in der Geschichte. Diese hat zum Ziel, den IS an allen Fronten zu schwächen und letztlich zu zerschlagen, indem fünf Operationslinien eingesetzt werden: Militärische Operationen, die Versiegelung der Einnahmequellen des IS, die Verhinderung des Zustromes ausländischer Kämpfer, die Stabilisierung von IS befreiten Gebieten sowie die Bekämpfung des IS-Narrativs.

Seit dem Beginn der Luftschläge im August 2014 verlor der IS stetig Territorium. Im Dezember 2017 gelang die Rückeroberung aller vom IS kontrollierten Gebiete im Irak. In Syrien standen Mitte 2018 nur noch wenige Dörfer im Euphrattal nahe der Grenze zum Irak unter IS-Kontrolle. Das US State Department gab bekannt, hunderte Führungspersönlichkeiten des IS beseitigt und die Zahl der Kämpfer auf wenige Tausend reduziert zu haben. Die Einnahme aller vom IS besetzten Gebiete in Syrien wird im Laufe der ersten Jahreshälfte von 2019 erwartet.

Die Anti-IS-Koalition hat Vorbildcharakter im Kontext des Anti-Terror-Kampfes. Noch nie haben sich derart viele Staaten in einer Organisation zusammengefunden, die ein umfassendes Paket an Terrorbekämpfungsmaßnahmen umsetzt. Es ist davon auszugehen, dass die Koalition als internationale Organisation im Anti-Terror-Kampf auch nach der Zerschlagung des IS erhalten bleibt und sich neuen terroristischen Herausforderungen stellen

---

<sup>121</sup> French airstrikes in Syria ‚self defense‘. In: SBS news, 16.11.2015. <<https://www.sbs.com.au/news/french-airstrikes-in-syria-self-defence>>. Abgerufen am 14.01.2019.

<sup>122</sup> Siehe Unterpunkt „Internationales Einverständnis/völkerrechtliche Grundlage“ in der vorliegenden Studie.

wird. Die anhaltende globale Bedrohung durch Anschläge erfordert eine langfristige internationale Kooperation im Kampf gegen den Terror.

Frankreich, das in der vorliegenden Fallstudie als Entsendestaat untersucht wurde, ist das einzige europäische Land, das eine Vielzahl an IS-motivierten Terroranschlägen erleiden musste. Die verheerenden Pariser Anschläge im Jahr 2015 bedeuteten einen neuen Wendepunkt für das militärische Vorgehen Frankreichs im Kampf gegen den IS. Präsident Hollande erklärte, dass sich Frankreich nunmehr „im Krieg gegen den *Islamischen Staat*“ befindet und verstärkte sein militärisches Engagement, insbesondere in Syrien, von wo aus die Planung der Auslandsoperationen angenommen wurde.

Frankreich hat allerdings eine langjährige Tradition in Bezug auf die Bekämpfung islamistischer Gruppierungen. So entsandte es tausende Soldaten<sup>123</sup> nach Westafrika mit Präsenzen in Nigeria, Niger, Tschad, Burkina Faso, Mali und der Elfenbeinküste – eine Region, in der es als Kolonialmacht großen Einfluss hat. Der Einsatz in Mali konzentrierte sich auf *Al-Qaida*-Mitglieder, jener in Nigeria und den umliegenden Ländern auf den Kampf gegen *Boko Haram*, eine nigerianische Terrororganisation, die dem IS-Kalifen die Treue geschworen hatte. Der IS droht in seinen Propagandakampagnen regelmäßig, Frankreich aufgrund seiner Militäroperationen in muslimischen Ländern zu bestrafen:

*„Lassen Sie Frankreich und diejenigen, die auf seinem Weg gehen, wissen, dass sie ganz oben auf der Liste der Ziele des Islamischen Staates bleiben werden, und dass der Geruch des Todes nie ihre Nase verlassen wird, solange sie den Konvoi des Kreuzzugs führen und es wagen, unseren Propheten zu verfluchen, Allahs Friede und Segen sei mit ihm, und sie stolz darauf sind, den Islam in Frankreich zu bekämpfen und die Muslime im Land des Kalifats mit ihren Kampffjets zu schlagen, was ihnen in den Straßen von Paris und seinen verkommenen Gassen überhaupt nicht geholfen hat.“<sup>124</sup>*

---

<sup>123</sup> Graham, David A: What is France doing in Syria? In: The Atlantic 15.11.2015. <<https://www.theatlantic.com/international/archive/2015/11/france-syria-iraq-isis/416013/>>. Abgerufen am 06.02.2019.

<sup>124</sup> ISIS claims Paris attacks, warns operation is „First of the storm“. In: Site Intelligence Group Enterprise, 14.11.2015. <<https://ent.siteintelgroup.com/Statements/is-claims-paris-attacks-warns-operation-is-first-of-the-storm.html>>. Abgerufen am 14.01.2019.

Die territorialen Rückschläge des IS-Kalifates bedeuten letztlich kein Ende der IS-Bedrohung. Frankreich wird aufgrund der hohen Zahl an französischen *Foreign Terrorist Fighters*, die aus Syrien und Irak zurückkehren könnten, sowie dem anhaltenden hohen Niveau von islamistischer Radikalisierung auch in den kommenden Jahren mit Terroranschlägen zu kämpfen haben, allerdings auf einem weitaus niedrigeren Niveau als in den Jahren 2015 und 2016.

Durch den Verlust des Territoriums wird der IS in Netzwerkstrukturen gedrängt, die mit militärischen Mitteln weitaus schwieriger zu bekämpfen sind als „territorialisierte“ Gruppierungen. Die Bewegungsfreiheit des IS verlagerte sich von bisher urbanen Gebieten zu dünn besiedelten Wüstenregionen. So kann die Terrororganisation aus den schwer staatlich zu kontrollierenden Wüstengebieten heraus mit punktuellen Terrorattacken aktiv bleiben. Durch die Gebietskontrolle und die dafür notwendige Verwaltung wurden bisher Ressourcen des IS gebunden, die durch den Verlust des Territoriums nun verstärkt in terroristische Aktivitäten weltweit fließen könnten.<sup>125</sup>

Ein langfristigeres Problem stellt die IS-Ideologie dar, die nur schwer auf militärische Weise zu bekämpfen und schon gar nicht damit endgültig zu besiegen ist. Diese bleibt weiterhin sehr wirkmächtig, da sie ganz grundsätzliche globale Probleme anspricht, die weit über die Dimension des dschihadistischen Terrors hinausgehen und auch von anderen extremistischen Gruppierungen oder politischen Strömungen für sich genutzt werden, ganz zu schweigen von den individuellen persönlichen Motivationshintergründen von IS-Anhängern, denen ohnehin nur sehr schwer schnell kollektiv begegnet werden kann. Für den IS besteht weiterhin die Möglichkeit, propagandistische Mittel einzusetzen und damit die Anwerbung von Neumitgliedern bzw. Aufrufe an Sympathisanten, Terroranschläge zu verüben, zu forcieren.

Wie herausfordernd der Kampf gegen eine Terrororganisation ist, zeigte bereits der seit 2001 geführte sogenannte *Global War on Terror* mit dem Versuch der Zerschlagung der *Al-Qaida*.<sup>126</sup> Netzwerkorganisationen, wie es *Al-Qaida*

---

<sup>125</sup> Rupp, Jasmina: IFK Aktuell, Der Islamische Staat – Aufstieg und Niedergang einer Terrororganisation. In: IFK Aktuell, August 2017, S. 9. <<http://www.bundesheer.at/wissen-forschung/publikationen/beitrag.php?id=2833>>. Abgerufen am 06.02.2019.

<sup>126</sup> President Bush Releases National Strategy for combating terrorism. In: White House, 14.02.2003.

oder der IS sind, agieren sehr viel flexibler als ein Akteur, welcher an ein fixes Territorium mit Zivilbevölkerung gebunden ist und nur an Netzwerkknüpfen schwer getroffen werden kann, diese aber gleichzeitig relativ schnell wiederbesetzen und seine Niederlage so ausgleichen kann. Dies zeigt sich vor allem an der Eliminierung einzelner *Al-Qaida*- oder IS-Anführer durch punktuelle Drohnenangriffe, die nur mühselig einen gewünschten langfristigen Erfolg bewirken. Die Ausschaltung von zahlreichen Führungspersönlichkeiten der Organisation führte weder zu einer signifikanten Beeinträchtigung der Operationsfähigkeit noch zum Zusammenbruch der Organisation.

Im Kampf gegen den *Islamischen Staat* zeigen sich folgende Herausforderungen:

- Die seit dem Verlust des IS-Territoriums verübten und vom IS beanspruchten Anschläge in Ägypten, Afghanistan, Irak, Russland, Frankreich, Indonesien und Belgien (seit November 2017)<sup>127</sup> zeigen, dass auch nach der Zerschlagung des IS-Kalifates die Fähigkeit und Reichweite des IS, Angriffe in anderen Regionen zu inspirieren und zu koordinieren, weiterhin besteht.
- Eine weitere Herausforderung sind Luftschläge auf vermutete IS-Ziele, die große zivile Opferzahlen forderten. Kritiker argumentieren, dass die Luftschläge der Anti-IS-Koalition kontraproduktiv seien, denn zerstörte Infrastruktur und zivile Opfer würden sogar zu einer verstärkten Radikalisierung und Verbreitung des IS-Narrativs „der Westen bekämpft Muslime“ sorgen. Der IS operierte fast ausschließlich unter Zivilisten in großen Städten wie Raqqa und Deir ez-Zour in Syrien oder Mossul im Irak. Amnesty International kritisiert, dass unzureichende Vorkehrungen zur Verhinderung ziviler Opfer einen Verstoß gegen das Völkerrecht darstellen. Weitere Menschenrechtsverletzungen, die vermutlich von irakischen Sicherheitskräften durchgeführt wurden, sind das

---

<<https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2003/02/20030214-7.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

<sup>127</sup> Liste aller vom IS-inspirierten bzw. beanspruchten Anschläge. In: Wikipedia. <[https://en.wikipedia.org/wiki/List\\_of\\_terrorist\\_incidents\\_linked\\_to\\_ISIL#2017](https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_terrorist_incidents_linked_to_ISIL#2017)>. Abgerufen am 06.02.2019.

Foltern von gefangenen Kindern und verdächtigen IS-Mitgliedern sowie die Einschränkung beim Recht auf ein faires Justizverfahren.

- Einen weiteren Kritikpunkt stellen die unterschiedlichen Interessen der Mitglieder der Anti-IS-Koalition dar, die eine effiziente Bekämpfung des IS verhinderten bzw. verzögerten. Die unterschiedlichen nationalen Zugänge bei der Bekämpfung des IS hatten einen großen Einfluss auf die anhaltende Expansion und militärische Stärke der Terrormiliz. Ein Beispiel wäre das Verhalten der Türkei bei der Bekämpfung des IS, da der PKK-Ableger in Nordsyrien eine weitaus gefährlichere Bedrohung darstellte. Die in der Anti-IS-Koalition vertretenen arabischen Staaten zögern in ihrem Engagement, obwohl sie geographisch der Terrororganisation näher liegen und stärker bedroht werden als westliche Staaten; die Hälfte aller arabischen Staaten flog allerdings überhaupt keine Luftschläge in Syrien und Irak.<sup>128</sup> Die Logik einiger arabischen Staaten scheint folgende zu sein: Die mit dem Iran alliierten Regierungen in Bagdad und Damaskus werden direkt vom IS bedroht. Aus diesem Grund besteht keine Notwendigkeit, eigene Kräfte zu Gunsten des Rivalen Iran und seiner Verbündeten einzusetzen.
- Der IS-Terrorismus und islamistischer Extremismus im Allgemeinen ist ein Symptom von Instabilität, Korruption, fehlender Rechtsstaatlichkeit, Exklusion, Unterentwicklung und fehlender Beschäftigung sowie ungleicher Einkommensverteilung. Die Strategie der Anti-IS-Koalition sieht keine Antworten auf diese Fragen vor. Solange Syrien und Irak auf diese Herausforderungen nicht reagieren und Sunniten nicht ernsthaft das Gefühl haben, vollinhaltlich in die Entwicklungen in ihren Gebieten, Staaten, und der Region als Gesamtes eingebunden zu sein, solange werden der IS und andere dschihadistische Gruppierungen einen Nährboden finden.

---

<sup>128</sup> Green, Richard Allen/Elwazer, Schams (2015): Bombing ISIS: Arabs lag far behind West <<https://edition.cnn.com/2015/12/10/middleeast/arab-countries-bombing-isis/index.html>>. Abgerufen am 17.01.2019.

## Literatur- und Quellenverzeichnis

A l'écoute du monde: Rapport d'activité 2017. In: Office français pour la protection des réfugiés et apatrides, 2017. <<https://www.ofpra.gouv.fr/sites/default/files/atoms/files/raofpra2017web0604.pdf>>; Abgerufen am 18.01.2019.

**Abdelillah**, Bendaoui: After the, almost 100 percent' defeat of ISIS, what about ist ideology? In: Al Jazeera, 08.05.2018. <<http://studies.aljazeera.net/en/reports/2018/05/100-percent-defeat-isis-ideology-180508042421376.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Adams**, Paul: Iraq formally asks US to launch air strikes against rebels. In: BBC, 18.06.2014. <<http://www.bbc.com/news/world-middle-east-27905849>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Alderman**, Liz (2018): French Cement Giant Lafarge Indicted on Terror Financing Charge in Syria. The New York Times <<https://www.nytimes.com/2018/06/28/business/lafarge-holcim-syria-terrorist-financing.html>>. Abgerufen am 01.02.2019.

**Alderman**, Liz / **Elian**, Peltier / **Hwaida**, Saad (2018): 'ISIS Is Coming!' How a French Company Pushed the Limits in War-Torn Syria. The New York Times, <<https://www.nytimes.com/2018/03/10/business/isis-is-coming-how-a-french-company-pushed-the-limits-in-war-torn-syria.html>>. Abgerufen am 01.02.2019.

**Anna**, Cara: ISIS expresses fury over French airstrikes in Syria, France says they will continue. In: CTV News, 14.11.2015. <<https://www.ctvnews.ca/world/isis-expresses-fury-over-french-airstrikes-in-syria-france-says-they-will-continue-1.2658642>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Antonopoulos**, Paul: ISIS manpower shortage sees them relying on elderly, children in suicide operations. In: AMN News, 03.03.2017. <<https://www.almasdarnews.com/article/isis-manpower-shortage-sees-them-relying-on-elderly-children-in-suicide-operations/>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Barnes**, Julian E; **Nissenbaum**, Dion: U.S., Arab Allies Launch Airstrikes Against Islamic State Targets in Syria. In: Wall Street Journal, 23.09.2014. <<http://www.wsj.com/articles/us-arab-allies-launch-airstrikes-against-islamic-state-targets-in-syria-1411436642>>. Abgerufen am 14.01.2019.

**Black**, Ian. Arab states under pressure to do more in fight against ISIS. In Guardian, 22.11.2015. <<https://www.theguardian.com/world/2015/nov/22/arab-states-under-pressure-fight-isis-iran-syria-saudi-arabia>>. Abgerufen am 12.01.2019.

**Black**, Ian: France more active than rest of the west in tackling Syria. In: The Guardian, 14.11.2015. <<https://www.theguardian.com/world/2015/nov/14/france-active-policy-syria-assad-isis-paris-attacks-air-strikes>>. Abgerufen am 11.01.2019.

**Boghart**, Lori Plotkin. Gulf Support to the counter-ISIS campaign. In: Washington Institute, 21.03.2017. <<http://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/gulf-support-to-the-counter-isis-campaign>>. Abgerufen am 12.01.2019.

**Bremer**, Catherine; **Irish**, John: France says ready to act over Syria, despite British refusal. In: Reuters, 30.08.2013. <<https://www.reuters.com/article/us-job-syria-crisis-france-idUSBRE97T0DF20130830>>. Abgerufen am 16.01.2019.

**Breteau**, Pierre; **Zerrouky**, Madjid: Comment l'Etat islamique a perdu la quasi-totalité de son territoire utile en Irak et en Syrie en trois ans. In: Le Monde, 23.03.2018.<[https://www.lemonde.fr/les-decodeurs/visuel/2017/03/13/comment-l-etat-islamique-a-recule-en-irak-et-en-syrie-depuis-2014\\_5093896\\_4355770.html](https://www.lemonde.fr/les-decodeurs/visuel/2017/03/13/comment-l-etat-islamique-a-recule-en-irak-et-en-syrie-depuis-2014_5093896_4355770.html)>. Abgerufen am 20.12.2018.

**Browne**, Ryan: ISIS internal docs show struggle to retain fighters, cut costs. In: CNN, 27.04.2019. <<https://edition.cnn.com/2016/04/26/politics/isis-documents/index.html>>. Abgerufen am 06.02.2019.

**Browning**, Noah; **Irish**, Josh: Saudi Arabia announces 43 state islamic alliance against terrorism. In: Reuters, 15.12.2015 <<https://www.reuters.com/article/us-saudi-security-idUSKBN0TX2PG20151215>>. Abgerufen am 05.01.2019.

**Carmona**, Robert: Les Interventions Exterieures de la France, In: Federation Nationale de l'Artillerie, 03.11.2016. <<http://fna.artillerie.asso.fr/les-interventions-exterieures-de-la-france-109>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Carter**, Chelsea J.; **Crawford**, Jamie, **Sciutto**, Jim: ISIS can ‚muster‘ between 20,000 and 31,000 fighters, CIA says. In: CNN, 12.09.2019. <<https://edition.cnn.com/2014/09/11/world/meast/isis-syria-iraq/index.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

Charta der Vereingten Nationen und Statut des Internationalen Gerichtshofs <<https://www.unric.org/html/german/pdf/charta.pdf>>. Abgerufen am 16.01.2019.

**Chrisafis**, Angelique: France launches first airstrikes in Syria. In: The Guardian, 27.09.2015. <<https://www.theguardian.com/world/2015/sep/27/france-launches-first-airstrikes-isis-syria>>. Abgerufen am 06.01.2019.

**Chulov**, Martin (2012): France funding Syrian rebels in new push to oust Assad. The Guardian, <<https://www.theguardian.com/world/2012/dec/07/france-funding-syrian-rebels>>. Abgerufen am 09.02.2019.

**Clemenceau**, Francois: 53% des Français soutiennent l'opération Chammel en Irak. In: Le Journal du Dimanche, 20.06.2017. <<https://www.lejdd.fr/International/Moyen-Orient/53-des-Francais-soutiennent-l-operation-Chammal-en-Irak-688498>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Cockburn**, Patrick: Iraq executes 13 and order hanging of hundreds more in fear of ISIS resurgence. In: Independent, 29.06.2018. <<https://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/iraq-executions-hangings-isis-baghdad-kirkuk-haider-al-abadi-a8423416.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Cockburn**, Patrick: We finally know what Hillary Clinton knew all along: that US allies Saudi Arabia and Qatar are funding ISIS. In: Independent, 14.10.2016. <<https://www.independent.co.uk/voices/hillary-clinton-wikileaks-email-isis-saudi-arabia-qatar-us-allies-funding-barack-obama-knew-all-a7362071.html>>. Abgerufen am 12.01.2019.

Comptes Rendu de la comission des Affaires etrangeres de la defense et des forces armees. In: Senat, 17.01.2018. <<http://www.senat.fr/compte-rendu-commissions/20180219/etr.html>>. Abgerufen am 16.01.2019.

**Costolo**, William: ISIS threat to Turkey, Saudi Arabia and Jordan. In: Liberty Voice, 22.08.2014. <<https://guardianlv.com/2014/08/isis-threat-to-turkey-saudi-arabia-and-jordan/>>. Abgerufen am 12.01.2019.

**Damgé**, Mathilde (2013): Intervention en Syrie : les intérêts économiques ne sont pas absents. Le Monde, <[https://www.lemonde.fr/economie/article/2013/08/29/intervention-en-syrie-les-interets-economiques-ne-sont-pas-absents\\_3468524\\_3234.html](https://www.lemonde.fr/economie/article/2013/08/29/intervention-en-syrie-les-interets-economiques-ne-sont-pas-absents_3468524_3234.html)>. Abgerufen am 01.02.2019.

**Dauschy**, Hélène: Soutien croissant des Français à l'opération anti-EI en Irak, selon un sondage. In: Capital. <<https://www.capital.fr/economie-politique/soutien-croissant-des-francais-a-l-operation-anti-ei-en-irak-selon-un-sondage-1222865>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Dearden**, Lizzie: Isis cuts salaries, brings in fines and releases prisoners to make up cash shortage caused by air strikes-report. In: Independent, 16.02.2016. <<https://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/isis-budget-cuts-iraq-syria-pay-bonuses-air-strikes-oil-militants-food-snickers-a6877226.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

Der Spiegel (2012): Hollande droht Assad mit Militärschlag. <<http://www.spiegel.de/politik/ausland/hollande-erwaegt-militaereinsatz-gegen-assad-in-syrien-a-835846.html>>. Abgerufen am: 09.02.2019.

**Doherty**, Ben: France launches ‚massive‘ airstrike on ISIS stronghold Raqqa. In: The Guardian, 16.11.2015. <<https://www.theguardian.com/world/2015/nov/16/france-launches-massive-airstrike-on-isis-stronghold-in-syria-after-paris-attack>>. Abgerufen am 11.01.2019.

**Drennan**, Justine: Who contributed what to the coalition against the Islamic State. In: Foreign Policy, 12.11.2014 <<https://foreignpolicy.com/2014/11/12/who-has-contributed-what-in-the-coalition-against-the-islamic-state/>>. Abgerufen am 07.01.2019.

**Dublin**, Rhys: ISIS 2.0 is really just the original ISIS. In: Foreign Policy, 03.04.2018. <<http://foreignpolicy.com/2018/04/03/isis-2-0-is-really-just-the-original-isis/>>. Abgerufen am 16.01.2019.

**Embury-Dennis**, Tom: Syria returns Legion d'honneur to France because Assad will not wear award of ‚slave country‘ to US. In: Independent, 20.04.2018. <<https://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/syria-assad-legion-dhonneur-award-france-slave-country-us-latest-updates-a8313546.html>>. Abgerufen am 16.01.2019.

**Engel**, Pamela: Experts: Killing ISIS' No.2 isn't enough to topple the terror group. In: Business Insider, 25.03.2016. <<https://www.businessinsider.de/what-isis-leader-qadulis-death-means-2016-3?r=US&IR=T>>. Abgerufen am 16.01.2019.

**Foley**, Frank: Charlie Hebdo attack: is France's counter-terrorism model still the example to follow. <<https://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/france/11341186/Charlie-Hebdo-attack-is-Frances-counter-terrorism-model-still-the-example-to-follow.html>>. Abgerufen am 17.01.2019.

France delivered arms to Syrian rebels, Hollande confirms. In: France 24, 21.08.2014. <<http://www.france24.com/en/20140821-france-arms-syria-rebels-hollande>>. Abgerufen am 16.01.2019.

France in Iraq. In: France Diplomatie, 01.2018. <<https://www.diplomatie.gouv.fr/en/country-files/iraq/france-and-iraq/>>. Abgerufen am 16.01.2019.

France renews backing for Syrian rebels, denies troop moves. In: CNBC News, 30.03.2018. <<https://www.cnbc.com/2018/03/30/france-renews-backing-for-syrian-rebels-denies-troop-moves.html>>. Abgerufen am 11.01.2019.

**Französisches Verteidigungsministerium.** In: Presseauschreibung zu Opération Chammal, 31.12.2018. <<https://www.defense.gouv.fr/operations/operations/irak-syrie/dossier-de-presentation-de-l-operation-chammal/operation-chammal>> Abgerufen am 07.01.2019.

**Französisches Verteidigungsministerium:** Die Französischen Chammal Streitkräfte beschützen Frankreich im Mittleren Osten, 12.07.2016. <<https://www.defense.gouv.fr/english/actualites/newsletter/in-the-middle-east-the-chammal-french-forces-protect-france>>. Abgerufen am 07.01.2019.

French airstrikes in Syria ‚self defense‘. In: SBS news, 16.11.2015. <<https://www.sbs.com.au/news/french-airstrikes-in-syria-self-defence>>. Abgerufen am 14.01.2019.

French Navy Cassard class Anti Aircraft Frigate Jean Bart deployed to provide air control over Iraq. In: Navy Recognition, 08.10.2014 <<http://www.navyrecognition.com/index.php/news/defence-news/year-2014-news/october-2014-navy-naval-forces-maritime-industry-technology-security-global-news/2047-french-navy-cassard-class-anti-aircraft-frigate-jean-bart-deployed-to-provide-air-control-over-iraq.html>> Abgerufen am 07.01.2019.

French soldier killed in Iraq-Syria military zone, Élysées palace says. In: France 24, 23.09.2017. <<http://www.france24.com/en/20170923-french-soldier-killed-iraq-syria-military-zone>>. Abgerufen am 16.01.2019.

**Glenn, Cameron:** Timeline: The rise and fall of the Islamic State. <<https://www.wilsoncenter.org/article/timeline-the-rise-spread-and-fall-the-islamic-state>>. Abgerufen am 28.12.2018.

Global Coalition, Maps and Stats. 24.01.2018. <<http://theglobalcoalition.org/en/maps-stats/>>. Abgerufen am 05.01.2019.

**Gordon, Michael R.:** Russia surprises US with accord on battling ISIS. In: New York Times, 27.09.2015. <<https://www.nytimes.com/2015/09/28/world/middleeast/iraq-agrees-to-share-intelligence-on-isis-with-russia-syria-and-iran.html>>. Abgerufen am 07.01.2019.

**Graham, David A:** What is France doing in Syria? In: The Atlantic, 15.11.2015. <<https://www.theatlantic.com/international/archive/2015/11/france-syria-iraq-isis/416013/>>. Abgerufen am 05.01.2019.

**Green, Richard Allen/Elwazer, Schams (2015):** Bombing ISIS: Arabs lag far behind West <<https://edition.cnn.com/2015/12/10/middleeast/arab-countries-bombing-isis/index.html>>. Abgerufen am 17.01.2019.

**Guibert**, Nathalie: Vers une réduction des moyens militaires français en Irak et Syrie. In: Le Monde, 09.12.2017. <[https://www.lemonde.fr/international/article/2017/12/09/vers-une-reduction-des-moyens-militaires-francais-en-irak-et-syrie\\_5227118\\_3210.html](https://www.lemonde.fr/international/article/2017/12/09/vers-une-reduction-des-moyens-militaires-francais-en-irak-et-syrie_5227118_3210.html)>. Abgerufen am 18.01.2019.

**Guisnel**, Jean: Frappes contre l'État islamique: pourquoi la France peut peu. In: Le Point, 11.09.2014. <[https://www.lepoint.fr/editos-du-point/jean-guisnel/frappes-contre-l-etat-islamique-pourquoi-la-france-peut-peu-11-09-2014-1862301\\_53.php](https://www.lepoint.fr/editos-du-point/jean-guisnel/frappes-contre-l-etat-islamique-pourquoi-la-france-peut-peu-11-09-2014-1862301_53.php)>. Abgerufen am 18.01.2019.

In Numbers: French jihadist fighters and their families in Iraq and Syria. In: France 24, 10.11.2017. <<http://www.france24.com/en/20171110-france-numbers-returning-french-jihadist-fighters-families-women-iraq-syria-molins>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Irish**, John; **Vey**, Jean Baptiste; **Pennetier**, Marine: Islamic State dron kills two Kurdish fighters, wounds two French soldiers. In: France Diplomatie, Reuters, 12.10.2016. <<https://uk.reuters.com/article/uk-mideast-crisis-iraq-france/islamic-state-drone-kills-two-kurdish-fighters-wounds-two-french-soldiers-idUKKCN12C13T>>. Abgerufen am 16.01.2019.

ISIL Angriffe in Frankreich. In: Wikipedia. [https://en.wikipedia.org/wiki/ISIL-related\\_terror\\_attacks\\_in\\_France](https://en.wikipedia.org/wiki/ISIL-related_terror_attacks_in_France). Abgerufen am 09.01.2019.

ISIS claims Paris attacks, warns operation is „First of the storm“. In: Site Intelligence Group Enterprise, 14.11.2015. <<https://ent.siteintelgroup.com/Statements/is-claims-paris-attacks-warns-operation-is-first-of-the-storm.html>>. Abgerufen am 14.01.2019.

ISIS/Daesh: The military response in Iraq and Syria. In: House of Commons Library, 08.03.2017 <<http://researchbriefings.parliament.uk/ResearchBriefing/Summary/SN06995>>. Abgerufen am 27.12.2018.

ISIS/Daesh: What now for the military campaign in Iraq and Syria? In: House of Commons library, 10.07.2018. <<https://researchbriefings.parliament.uk/ResearchBriefing/Summary/CBP-8248>>. Abgerufen am 10.01.2019.

Islamic Military Counter Terrorism Coalition: Member Countries. <<https://imctc.org/English/Members>>. Abgerufen am 07.01.2019.

Justice for Life observatory in Deir Ezzor: The Impact of air strikes and military operations on ISIS's economy. In: Atlantic Council, 02.03.2016. <<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/impact-of-the-air-strikes-and-military-operations-on-isis-s-economy>>. Abgerufen am 13.01.2019.

**Katz**, Whitney: JECC assists in the establishment of the Combined Joint Task Force – Operation Inherent Resolve. In: Joint Enabling Capabilities Command, von JECC Public Affairs, 13.01.2015. <<https://web.archive.org/web/20160304133055/http://www.jecc.mil/News/RecentNews/tabid/3796/Article/572157/jecc-assists-in-the-establishment-of-combined-joint-task-force-operation-inhere.aspx>>. Abgerufen am 03.01.2019.

Kriegsflüchtlinge des Syrischen Bürgerkrieges. In: Wikipedia. <[https://en.wikipedia.org/wiki/RefugeesoftheSyrianCivilWar#cite\\_note-16-17](https://en.wikipedia.org/wiki/RefugeesoftheSyrianCivilWar#cite_note-16-17)>. Abgerufen am 16.01.2019.

**Lagneau**, Laurent: L'opération Chammal devrait coûter 360 millions d'euros en 2016. In: Opex360, 17.11.2016. <<http://www.opex360.com/2016/11/17/loperation-chammal-devrait-coûter-360-millions-deuros-en-2016/>>. Abgerufen am 17.01.2019.

**Lagneau**, Laurent: Le Parlement a voté pour la poursuite de l'opération Chammal en Irak. In: Opex360, 14.01.2015. <<http://www.opex360.com/2015/01/14/le-parlement-vote-pour-la-poursuite-de-loperation-chammal-en-irak/>>. Abgerufen am 15.01.2019.

Liste der mit dem IS verbundenen Terrorereignisse. In: Wikipedia. <[https://en.wikipedia.org/wiki/List\\_of\\_terrorist\\_incidents\\_linked\\_to\\_ISIL](https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_terrorist_incidents_linked_to_ISIL)>. Abgerufen am 06.02.2019.

**Lister**, Tim; **Sanchez**, Ray; **Bixler**, Mark; **O'Key**, Sean; **Hogenmiller**, Michael; **Tawfeeq**, Mohammed: ISIS goes global: 143 attacks in 29 countries have killed 2,043. <<https://edition.cnn.com/2015/12/17/world/mapping-isis-attacks-around-the-world/index.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Loud**, Daniel: The Gulf monarchies and private funding of ISIS. In: Sigma Iota Rho Journal of International Relations, 04.04.2016. <<http://www.sirjournal.org/blogs/2016/4/4/the-gulf-monarchies-and-private-funding-of-isis>>. Abgerufen am 12.01.2019.

**McGurk**, Brett: The D-Isis coalitions progress in 2017. In: Dipnote, US Department of State Official Blog, 04.01.2018 <<https://blogs.state.gov/stories/2018/01/04/en/d-isis-coalition-s-progress-2017>>. Abgerufen am 02.01.2019.

**McPartland**, Ben: What has France actually done to fight terrorism. In: The Local, 19.07.2016. <<https://www.thelocal.fr/20160719/what-has-france-done-to-fight-terrorism>>. Abgerufen am 16.01.2019.

**Mills**, Claire et al., ISIS/Daesh: The Military Response in Iraq and Syria, House of Commons Briefing Paper No. 06995, Sept. 11, 2015.

**Ministère des armées**: Dossier de Presse, Opération Chammal, Februar 2018. <<https://www.defense.gouv.fr/operations/chammal/dossier-de-presentation/operation-chammal>>. Abgerufen am 27.12.2018.

**Ministry for Europe and Foreign Affairs** (2016): Allocution du Président de la République française - Débat général de l'Assemblée générale des Nations unies (20 septembre 2016). <<https://www.diplomatie.gouv.fr/fr/politique-etrangere-de-la-france/la-france-et-les-nations-unies/evenements-et-actualites-lies-aux-nations-unies/71eme-session-de-l-agnu/article/allocution-du-president-de-la-republique-francaise-debat-general-de-l-assemblee>>. Abgerufen am 09.02.2019.

**Pecht**, Manjana: International responses to ISIS (and why they are failing). In: SIPRI, 29.01.2016. <<https://www.sipri.org/commentary/essay/2016/international-responses-isis-and-why-they-are-failing>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Pelloli**, Mathieu: Budget: Pourquoi l'armée doit économiser 850 millions d'euros. In: Le Parisien, 18.07.2017. <<http://www.leparisien.fr/economie/budget-pourquoi-l-armee-doit-economiser-850-millions-d-euros-18-07-2017-7141956.php>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Pert**, Alison: Are Air strikes against IS in Syria lawful? <<http://www.abc.net.au/news/2015-08-24/pert-are-air-strikes-against-is-in-syria-lawful/6720658>>. Abgerufen am 14.01.2019.

**Pomperleau**, Mark: Can the US actually destroy terror groups like ISIS? In: The Hill 14.08.2015. <<http://thehill.com/blogs/pundits-blog/defense/251112-can-the-us-really-destroy-terrorist-groups-like-isis>>. Abgerufen am 22.12.2018.

President Bush Releases National Strategy for combating terrorism. In: White House, 14.02.2003. <<https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2003/02/20030214-7.html>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**Quatremer**, Jean: La seule armée européenne, c'est l'armée française. In: Coulisseries de bruxelles, 03.02.2017. <<http://bruxelles.blogs.liberation.fr/2017/02/02/la-seule-armee-europeenne-cest-larmee-francaise/>>. Abgerufen am 16.01.2019.

Relations bilatérales. In: France Diplomatie, 11.01.2018. <<https://www.diplomatie.gouv.fr/fr/dossiers-pays/irak/la-france-et-l-irak/>>. Abgerufen am 16.01.2019.

**Rivinius**, Jessica: Terrorist attack deaths increase in Iraq, the West, despite decrease worldwide. In: Start, 14.08.2017. <<http://www.start.umd.edu/news/terrorist-attack-deaths-increase-iraq-west-despite-decrease-worldwide>>. Abgerufen am 14.01.2019.

**Rogin**, Josh: America's allies are funding ISIS. In: The Daily Beast, 14.06.2014. <<https://www.thedailybeast.com/americas-allies-are-funding-isis>>. Abgerufen am 12.01.2019.

**Rupp**, Jasmina: Der Islamische Staat – Aufstieg und Niedergang einer Terrororganisation, In: IFK Aktuell, August 2017, S. 9. <<http://www.bundesheer.at/wissen-forschung/publikationen/beitrag.php?id=2833>>. Abgerufen am 06.02.2019.

**Rupp**, Jasmina; **Feichtinger**, Walter: IFK Monitor – Kampf gegen den IS – mehr als nur Bomben, Jänner 2015. <[www.bundesheer.at/pdf\\_pool/publikationen/ifk\\_monitor\\_26\\_kampf\\_gegen\\_is\\_rupp\\_feichtinger.pdf](http://www.bundesheer.at/pdf_pool/publikationen/ifk_monitor_26_kampf_gegen_is_rupp_feichtinger.pdf)>. Abgerufen am 06.02.2019.

**Sarhan**, Amre: Source: ISIS leader al-Baghdadi threatens to execute deserters from battles in Hawija, Sharqat. <<https://www.iraqnews.com/iraq-war/source-isis-leader-al-baghdadi-threatens-execute-deserters-battles-hawija-sharqat/>>. Abgerufen am 14.01.2019.

**Scharf**, Michael P.: How the war against ISIS changed International Law. In: Case Western Reserve Journal of International Law, 2016. <[https://scholarlycommons.law.case.edu/faculty\\_publications/1638/](https://scholarlycommons.law.case.edu/faculty_publications/1638/)>. Abgerufen am 14.01.2019.

Security Council Resolution 2249. In: Peacewomen. <<http://www.peacewomen.org/resource/security-council-resolution-2249>>. Abgerufen am 13.01.2019.

**Shaheen**, Kareem: US-led coalition says its strikes have killed 800 Iraqi and Syrian civilians. In: The Guardian, 30.11.2017. <<https://www.theguardian.com/world/2017/nov/30/us-coalition-airstrikes-iraqi-syrian-civilians>>. Abgerufen am 06.02.2019.

**Shinkman**, Paul D: IS by the numbers in 2017. In: USNews, 27.12.2017. <<https://www.usnews.com/news/world/articles/2017-12-27/isis-by-the-numbers-in-2017>>. Abgerufen am 15.01.2019.

**SIPRI** (2013): EU arms embargo on Syria. <[https://www.sipri.org/databases/embargoes/eu\\_arms\\_embargoes/syria\\_LAS/eu-embargo-on-Syria](https://www.sipri.org/databases/embargoes/eu_arms_embargoes/syria_LAS/eu-embargo-on-Syria)>. Abgerufen am: 09.02.2019.

**Smith**, Ben, ISIS and the Sectarian Conflict in the Middle East, House of Commons Library Research Paper 15/16, Mar. 19, 2015.

Spotlight on Global Jihad, 19.10.2017. In: Meir Amit Terrorism and Intelligence Center. <<https://www.terrorism-info.org.il/en/spotlight-global-jihad-october-3-18-2017/>>. Abgerufen am 17.01.2019.

**Stephens**, Michael: Islamic State: Where does jihadist group get its support? In: BBC, 01.09.2014. <<http://www.bbc.com/news/world-middle-east-29004253>>. Abgerufen am 12.01.2019.

Syria resolution authorizing military force fails in U.N. Security Council. In: CBS NEWS, 28.08.2013. <<https://www.cbsnews.com/news/syria-resolution-authorizing-military-force-fails-in-un-security-council/>>. Abgerufen am 14.01.2019.

The Global Coalition. <<https://theglobalcoalition.org/en/>>. Abgerufen am 06.02.2019.

The Global Coalition – Working to Defeat ISIS. In: US Außenministerium, 22.03.2017. <<https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/03/268609.htm>>. Abgerufen am 27.12.2018.

The military response in Iraq and Syria. Stand. In: House of Commons Library, 8.03.2017 <<http://researchbriefings.parliament.uk/ResearchBriefing/Summary/SN06995>>. Abgerufen am 27.12.2018.

**Tisdall**, Simon. Turkey paying a price for Erdogans wilful blindness to ISIS threat. In: Guardian, 29.06.2016. <<https://www.theguardian.com/world/2016/jun/29/turkey-pays-price-erdogan-blindness-to-isis-threat>>. Abgerufen am 12.01.2019.

Trump: Qatar must stop financing terrorism. In: CNN, 10.06.2019. <<https://edition.cnn.com/2017/06/09/politics/trump-qatar-saudi-gulf-crisis/index.html>>. Abgerufen am 12.01.2019.

UN Security Council adopts Resolution 2170 (2014) condemning gross, widespread abuse of Human Rights by extremist groups in Syria, Iraq. In: UN Nations Meeting Coverage, 15.08.2014. <<https://www.un.org/press/en/2014/sc11520.doc.>>. Abgerufen am 18.01.2019.

**UN Security Council Report**: UN Documents for Terrorism. <<https://www.security-councilreport.org/un-documents/terrorism/>>. Abgerufen am 14.01.2019.

UN Sicherheitsrat Resolution S/RES/2178 (2014) 24.09.2014. <<http://unscr.com/en/resolutions/2178>>. Abgerufen am 06.02.2019.

**United Nations Security Council**: Resolution 2249 (2015). <[http://undocs.org/S/RES/2249\(2015\)](http://undocs.org/S/RES/2249(2015))>. Abgerufen am 06.02.2019.

**US Department of Defense**: Operation Inherent Resolve: Strike Updates, 09.08.2017. <<https://www.defense.gov/OIR/>>. Abgerufen am 23.12.2018.

**US Department of State.** The Global Coalition – Working to Defeat ISIS. Factsheet Office of the Spokesperson, 22.03.2017. <<https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/03/268609.htm>>. Abgerufen am 12.01.2019.

Vu des Etats-Unis: Pourquoi les réfugiés ne veulent pas rester en France. In: *Courrier international*, 18.09.2015. <<https://www.courrierinternational.com/article/vu-des-etats-unis-pourquoi-les-refugies-ne-veulent-pas-rester-en-france>>. Abgerufen am 16.01.2019.

**Warrick, Joby:** ISIS' propaganda machine is thriving as the physical caliphate fades. In: *Washington Post*, 18.08.2017. <[https://www.washingtonpost.com/world/national-security/isiss-propaganda-machine-is-thriving-as-the-physical-caliphate-fades/2017/08/18/4808a9f6-8451-11e7-ab27-1a21a8e006ab\\_story.html](https://www.washingtonpost.com/world/national-security/isiss-propaganda-machine-is-thriving-as-the-physical-caliphate-fades/2017/08/18/4808a9f6-8451-11e7-ab27-1a21a8e006ab_story.html)>. Abgerufen am 14.01.2019.